



Statistische Berichte

Bildung in Bayern

Ergebnisse aus dem Mikrozensus 2022

korrigierte Fassung vom 08.09.2025



A VI 2-5.1 j 2022
Hrsg. im September 2025
Bestellnr. A6215C 202200

Zeichenerklärung

- 0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- nichts vorhanden oder keine Veränderung
- / keine Angaben, da Zahlen nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar
- ... Angabe fällt später an
- X Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- () Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
- p vorläufiges Ergebnis
- r berichtiges Ergebnis
- s geschätztes Ergebnis
- D Durchschnitt
- ≙ entspricht

Auf- und Abrunden

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Publikationsservice

Das Bayerische Landesamt für Statistik veröf entlicht jährlich über 400 Publikationen. Das aktuelle Veröf entlichungsverzeichnis ist im Internet als Datei verfügbar, kann aber auch als Druckversion kostenlos zugesandt werden.

Kostenlos

ist der Download der meisten Veröf entlichungen, z. B. von Statistischen Berichten (PDF- oder Excel-Format).

Kostenpflichtig

sind alle Printversionen (auch von Statistischen Berichten), Datenträger und ausgewählte Dateien (z. B. von Verzeichnissen, von Beiträgen, vom Jahrbuch).

Publikationsservice

 Alle Veröf entlichungen sind im Internet verfügbar unter www.statistik.bayern.de/produkte

Impressum

Statistische Berichte

bieten in tabellarischer Form neuestes Zahlenmaterial der jeweiligen Erhebung. Dieses wird, soweit erforderlich, methodisch erläutert und kurz kommentiert.

Herausgeber, Druck und Vertrieb

Bayerisches Landesamt für Statistik
Nürnberger Straße 95
90762 Fürth

Papier

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier, chlorfrei gebleicht.

Vertrieb

E-Mail vertrieb@statistik.bayern.de
Telefon 0911 98208-6311
Telefax 0911 98208-96638

Auskunftsdienst

E-Mail info@statistik.bayern.de
Telefon 0911 98208-6563
Telefax 0911 98208-96563

© Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth 2025
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Inhaltsverzeichnis

Zensusrevision	4
Abkürzungen	5
Informationen zur Statistik	6
Glossar	16
Tabellen	23
1. Schulbesuch	23
1.1 Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Art der in den letzten 12 Monaten besuchten Schule/Bildungseinrichtung	23
1.2 Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung	26
1.3 Bevölkerung nach Alter, Staatsangehörigkeit und Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung	29
1.4 Bevölkerung nach Alter, Migrationsstatus und Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung	32
2. Schulabschlüsse	35
2.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach allgemeinem Schulabschluss, Geschlecht und Alter	35
2.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach allgemeinem Schulabschluss, Geschlecht und Erwerbs- beteiligung	38
2.3 Bevölkerung ab 15 Jahren nach allgemeinem Schulabschluss, Geschlecht, Staats- angehörigkeit und Alter	41
3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand	44
3.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht und Alter	44
3.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht und Erwerbs- beteiligung	49
3.3 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht, Staats- angehörigkeit und Alter	54
3.4 Bevölkerung ab 15 Jahren mit beruflichem Bildungsabschluss nach persönlichem monat- lichem Nettoeinkommen, Geschlecht und Hauptfachrichtung (Fächergruppen)	59
3.5 Bevölkerung ab 15 Jahren mit beruflichem Bildungsabschluss nach Erwerbsbeteiligung, Stellung im Beruf, Geschlecht und Hauptfachrichtung (Fächergruppen)	62
3.6 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Bildungsstand (nach ISCED), Geschlecht und Alter	65
4. Berufliche Weiterbildung	68
4.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung, Geschlecht und allgemeinem Schulabschluss	68
4.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung, Geschlecht und beruflichem Bildungsabschluss	71
4.3 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung, Geschlecht und Erwerbsbeteiligung	74
4.4 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung, Geschlecht und Alter	76

Den einzelnen Tabellen sind neben den absoluten Häufigkeiten auch die relativen Häufigkeiten (Zeilen- und Spaltenprozent) zu entnehmen.

Anpassung der Mikrozensus-Ergebnisse an den Zensus 2022

Ab der Veröffentlichung der Endergebnisse 2023 und der Erstergebnisse 2024 werden für die Hochrechnung des Mikrozensus Daten der Bevölkerungsfortschreibung herangezogen, die auf den Eckwerten des Zensus 2022 basieren. Das Hochrechnungsverfahren bleibt dabei unverändert. Jedoch wird mit der Umstellung der aktuelle Bevölkerungsstand in der Hochrechnung berücksichtigt. Vor der Umstellung basierten die Bevölkerungseckwerte auf der Fortschreibung der Ergebnisse des Zensus 2011. Nun basieren sie auf der Fortschreibung der Ergebnisse des Zensus 2022.

Zusätzlich werden für die bereits veröffentlichten Ergebnisse des Mikrozensus-Kernprogramms und der Unterstichprobe zur Arbeitsmarktbeteiligung (MZ-LFS) für die zurückliegenden Jahre bis 2021 neu hochgerechnete Ergebnisse auf Basis der Bevölkerungseckwerte nach Zensus 2022 bzw. basierend auf der Rückrechnung der Bevölkerungsfortschreibung für das Jahr 2021 veröffentlicht. Durch die neue Hochrechnung der Ergebnisse bis einschließlich Erhebungsjahr 2021 werden unter anderem die Ergebnisse zur Arbeitsmarktbeteiligung an das europäische Referenzjahr der Zensusrunde angeglichen.

Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Haushalte-Familien/Methoden/mikrozensus-2020.html>

Abkürzungen

allgem.	allgemeiner
berufl.	beruflicher
Berufsakad.	Berufsakademien
bzw.	beziehungsweise
dar.	darunter
d.h.	das heißt
einschl.	einschließlich
Forstwirtsch.	Forstwissenschaften
gleichw.	gleichwertiger
ggf.	gegebenenfalls
ILO	International Labour Organization
ISCED	International Standard Classification of Education (Internationale Standardklassifikation des Bildungswesens)
LFS	Labour Force Survey
mithelf.	mithelfenden
MZ	Mikrozensus
o.ä.	oder ähnlich
Polytechn.	Polytechnischen
schul.	schulischer
sog.	sogenannt
unbez.	unbezahlt
usw.	und so weiter
z.B.	zum Beispiel

Informationen zur Statistik

Allgemeine Angaben zur Statistik

Der Mikrozensus hat ein Kernfrageprogramm, das jeder zufällig ausgewählte Haushalt beantworten muss. Darüber hinaus sind in den Mikrozensus weitere Erhebungsteile zu den Themenfeldern Arbeitsmarktbeteiligung (LFS), Einkommen und Lebensbedingungen (SILC) und seit 2021 Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in privaten Haushalten integriert. Diese Erhebungsteile sind allerdings jeweils nur von einem im Vorfeld zufällig ausgewählten Anteil der zu befragenden Haushalte zu beantworten. Mit Hilfe dieser Erhebungsteile werden die europäischen Lieferverpflichtungen für die Erhebungen LFS, EU-SILC und IKT bedient. Somit wird beim Mikrozensus zwischen den folgenden Unterstichproben unterschieden:

- Kern (ohne zusätzlichen Erhebungsteil)
- LFS (Arbeitskräfteerhebung)
- SILC (Einkommen und Lebensbedingungen)
- IKT (Informations- und Kommunikationstechnologien)

Grundgesamtheit

Die Erhebung erstreckt sich auf die gesamte Wohnbevölkerung in Deutschland. Dazu gehören alle Personen in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften am Haupt- und Nebenwohnsitz. Nicht zur Erhebungsgesamtheit gehören Angehörige ausländischer Streitkräfte sowie ausländischer diplomatischer Vertretungen mit ihren Familienangehörigen. Personen ohne Wohnung (Obdachlose) haben im Mikrozensus keine Erfassungschance.

Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten im Mikrozensus sind Personen (in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften), Haushalte und Wohnungen.

Räumliche Abdeckung

Der Mikrozensus wird als dezentrale Erhebung für das gesamte Bundesgebiet durchgeführt. Die Ergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und Bundesländern ausgewiesen. Davon abweichend stellen die Statistischen Ämter der Länder die Ergebnisse nach NUTS-2-Regionen und gegebenenfalls für kleinere Regionen unterhalb der NUTS-2-Ebene dar. Der Regionalisierbarkeit der Mikrozensusergebnisse sind allerdings aufgrund der Ausgestaltung des Mikrozensus als Stichprobe Grenzen gesetzt.

Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Seit 2020 ist der Berichtszeitraum die gemäß Stichprobenplan für den Auswahlbezirk festgelegte fixe Berichtswoche. Befragungen sind nach Möglichkeiten in den ersten drei Wochen nach der Berichtswoche durchzuführen. Dies stellt eine Abkehr vom Konzept der gleitenden Berichtswoche dar, das bis einschließlich 2019 im MZ zur Anwendung kam, und entsprechend dem die Berichtswoche immer die Woche vor der Befragung war.

Das Befragungsvolumen wird möglichst gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilt (kontinuierliche Erhebung). Ergebnisse (Durchschnitte) können für Jahre und für Quartale ermittelt werden.

Periodizität

Hinsichtlich der Periodizität ist zwischen dem Kern sowie der LFS-Unterstichprobe und den anderen Unterstichproben (SILC, IKT) zu unterscheiden. Im Kern sowie bei den Untererhebungen SILC und IKT wird jeder teilnehmende Haushalt einmal jährlich befragt. Beim LFS wird ein komplexeres unterjähriges Rotationsdesign angewandt: Ausgewählte Haushalte werden in zwei aufeinanderfolgenden Quartalen befragt, setzen anschließend zwei Quartale aus, bevor die 3. und 4. Befragung auf die beiden Folgequartale terminiert werden. Dies hat zur Folge, dass die ausgewählten Haushalte bis zu zweimal im Jahr befragt werden, dafür allerdings auch schneller wieder aus dem Mikrozensus herausrotieren. Die kontinuierlich erhobenen Daten aller teilnehmenden Haushalte eines Erhebungsjahres werden im jährlichen Rhythmus als Jahresergebnisse veröffentlicht.

Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen (Auszug)

- Mikrozensusgesetz (MZG) vom 7. Dezember 2016 (BGBl. I S. 2826)
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394)
- Verordnung (EU) 2019/1700 des europäischen Parlaments und des Rates vom 10. Oktober 2019 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für europäische Statistiken über Personen und Haushalte auf der Grundlage von Einzeldaten aus Stichprobenerhebungen, zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 808/2004, (EG) Nr. 452/2008 und (EG) Nr. 1338/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1177/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates und der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates

Weitere Rechtsgrundlagen finden Sie im Mikrozensus-Qualitätsbericht:

<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bevoelkerung/einfuehrung.html>

Geheimhaltung

Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz (BStatG) grundsätzlich geheim gehalten. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben in faktisch anonymisierter Form zur Verfügung zu stellen. Faktisch anonym sind Einzelangaben dann, wenn sie den befragten oder betroffenen Personen nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Geheimhaltungsverfahren

Die zur Durchführung der Erhebung benötigten Hilfsmerkmale (Name, Adresse, Name der Arbeitsstätte) werden unverzüglich nach Abschluss der Plausibilitätskontrollen von den Erhebungsmerkmalen getrennt und gesondert aufbewahrt. Die Erhebungsunterlagen und die Hilfsmerkmale werden spätestens nach dem Abschluss der Aufbereitung der Ergebnisse aus der letztmaligen Befragung einer Auswahleinheit gelöscht.

Qualitätsmanagement

Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählen neben diesem Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind, auch die Umsetzung und Evaluierung der Qualitätsrichtlinien des Verbundes sowie die Qualitätsanforderungen von Eurostat.

Qualitätsbewertung

Der Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland und Europa. Durch die Vielfalt der Merkmalskombinationen auf Personenebene und durch die Abbildung des Haushalts- und Familienzusammenhangs bietet der Mikrozensus ein großes Potenzial an statistischen Informationen. Er ist damit eine unverzichtbare Informationsquelle für die Politik, die Wissenschaft sowie für die breite Öffentlichkeit.

Die Qualität der im Rahmen des Statistikerstellungsprozesses gewonnenen Daten wird mithilfe standardisierter Maßnahmen und anhand unterschiedlicher fachlicher Indikatoren regelmäßig bewertet. Zu den standardisierten Maßnahmen gehören u.a. die oben genannten Qualitätsberichte und Evaluierung der Qualitätsrichtlinien des Verbundes.

Jahresergebnisse, denen ein Wert von unter 71 Fällen in der Stichprobe zugrunde liegt, werden in veröffentlichten Mikrozensus-Tabellen wegen der Größe ihres relativen Standardfehlers (durchschnittlich über 15%) und des damit verbundenen geringen Aussagewertes durch einen Schrägstrich („/“) ersetzt. Bei 71 bis unter 120 Stichprobenbeobachtungen werden die Ergebnisse wegen der größeren Unsicherheit (relativer Standardfehler zwischen 10% und 15%) in Klammern „()“ dargestellt.

Inhalte der Statistik

Klassifikationssysteme

ISCED	International Standard Classification of Education
ISCO 2008	International Standard Classification of Occupation, Ausgabe 2008
ISO	Länderklassifikation der EU
KidB 2010	Klassifikation der Berufe, Ausgabe 2010
NUTS	Nomenclature of territorial units for statistics
WZ 2008	Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008

Statistische Konzepte und Definitionen

Die arbeitsmarktstatistischen Konzepte und Definitionen, die im Mikrozensus verwendet werden, orientieren sich an den im Rahmen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) international vereinbarten Standards (ILO-Konzept), die im Rahmen der Arbeitskräfteerhebung (LFS), die in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union durchgeführt wird, näher konkretisiert wurden. Demnach gelten alle Personen im Alter von 15 Jahren und älter als erwerbstätig, sofern sie in der Berichtswoche mindestens eine Stunde lang gegen Entgelt oder im Rahmen einer selbstständigen oder mithelfenden Tätigkeit gearbeitet haben. Auch wer sich in einem formalen Arbeitsverhältnis befindet, das er im Berichtszeitraum nur vorübergehend nicht ausgeübt hat (z. B. wegen Urlaubs oder Erkrankung), gilt als erwerbstätig. Als erwerbslos gilt im Sinne des ILO-Konzepts jede Person im Alter von 15 bis 74 Jahren, die in der Berichtswoche nicht erwerbstätig war, aber in den letzten vier Wochen vor der Befragung aktiv nach einer Tätigkeit gesucht hat. Auf den zeitlichen Umfang der gesuchten Tätigkeit kommt es nicht an. Eine neue Arbeit muss innerhalb von zwei Wochen aufgenommen werden können. Die Einschaltung einer Agentur für Arbeit oder eines kommunalen Trägers in die Suchbemühungen ist nicht erforderlich. Personen im erwerbsfähigen Alter, die weder erwerbstätig noch erwerbslos sind, gelten als Nichterwerbspersonen. Unter den Nichterwerbspersonen wiederum gibt es Personen in der so genannten Stillen Reserve, die die ILO-Kriterien der Erwerbslosigkeit zwar nicht erfüllen, aber dennoch einen generellen Wunsch nach Arbeit äußern.

Nutzerbedarf

Der Mikrozensus dient dazu, in regelmäßigen und kurzen Abständen Eck- und Strukturdaten über die in 2.1 genannten Erhebungsinhalte sowie deren Veränderung zu ermitteln und dadurch die Datenlücke zwischen zwei Volkszählungen zu füllen. Dabei wurde der Mikrozensus als Mehrthemenumfrage gestaltet, d. h. das Erhebungsprogramm umfasst eine größere Zahl von unterschiedlichen Themen, die bei der Auswertung miteinander kombiniert werden können. Für eine Reihe kleinerer Erhebungen der empirischen Sozial- und Meinungsforschung sowie der amtlichen Statistik dient der Mikrozensus als Hochrechnungs-, Adjustierungs- und Kontrollinstrument.

Ein wichtiges Instrument für die Europäische Kommission ist sowohl die integrierte Arbeitskräfteerhebung (LFS), die harmonisierte statistische Informationen über Niveau, Struktur und Entwicklung von Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit in den EU-Mitgliedstaaten liefert (vgl. hierzu: § 2 MZG) als auch die Erhebung Einkommen und Lebensbedingungen (vgl. hierzu: § 2 MZG), deren Fokus auf der Einkommens- und allgemeinen Lebenssituation der Befragten liegt sowie die Erhebung über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (vgl. hierzu: § 2 MZG). Viele Merkmale der Arbeitskräfteerhebung sind zugleich Merkmale des Mikrozensus.

Parlament, Ministerien, wissenschaftliche Einrichtungen, Sozialpartner, Europäische Kommission wie die Generaldirektion „Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit“, Europäische Zentralbank, Markt- und Meinungsforschung sowie Medien gelten als Hauptnutzer/-innen der Statistik.

Nutzerkonsultation

Nutzerinteressen werden über viele unterschiedliche Wege berücksichtigt. Die Ministerien des Bundes und der Länder können unmittelbar über das Gesetzgebungsverfahren für den Mikrozensus Einfluss auf das Erhebungsprogramm nehmen. Des Weiteren findet der Datenbedarf beispielsweise aus der Wissenschaft oder von Städtestatistikern im Statistischen Beirat, auf Nutzerkonferenzen und Fachausschusssitzungen Berücksichtigung. Die Festlegung der Merkmale der Arbeitskräfteerhebung sowie der Erhebung zu Einkommen und Lebensbedingungen und der Erhebung zur privaten Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien erfolgt durch die Europäische Kommission in Abstimmung mit dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat), den zuständigen nationalen Ministerien und den beteiligten nationalen statistischen Ämtern.

Methodik

Konzept der Datengewinnung

Der Mikrozensus ist eine Zufallsstichprobe. Jede Auswahlinheit hat die gleiche Wahrscheinlichkeit, in die Stichprobe zu gelangen. Das stichprobenmethodische Grundkonzept ist die einstufige Klumpenstichprobe.

Gemäß Auswahlplan werden jährlich ca. 30% der Auswahlbezirke durch neu in die Auswahl einzubeziehende Auswahlbezirke ersetzt (Prinzip der partiellen Rotation). Dies bedeutet, dass in einem gegebenen Jahr ca. 30% der befragten Haushalte des Vorjahres aus der Erhebung ausscheiden, während ein gleichgroßer Anteil in diesem Jahr zu befragenden Haushalte erstmals in die Erhebung einbezogen wird. Bei der mehrmaligen Befragung ein und desselben Haushalts werden zum einen die hohen Kosten, die sich mit der Konkretisierung der Auswahlbezirke jeweils einer kompletten 1%- Stichprobe ergeben würden, deutlich reduziert. Zum anderen weisen die auf diese Weise gewonnenen statistischen Ergebnisse über Veränderungen von einem Befragungszeitpunkt zum nächsten eine höhere Präzision auf, als wenn jährlich ein gänzlich neuer Personenkreis befragt würde.

Der Stichprobenumfang beträgt auf Bundesebene 1% der Grundgesamtheit. Aufgrund einer unterjährigen Wiederholungsbefragung für 7/9 des LFS-Anteils der Stichprobe ist die tatsächliche Menge der Befragungen größer als die Stichprobengröße. Auswahlinheiten sind Klumpen bzw. künstlich abgegrenzte Flächen (Auswahlbezirke), die sich aus ganzen Gebäuden oder Gebäudeteilen zusammensetzen. Die Bildung der Auswahlbezirke steht in einem engen Zusammenhang mit der Schichtung. Alle Personen bzw. Haushalte in einem Auswahlbezirk sind als Erhebungseinheiten zu erfassen.

Zur Bildung der Auswahlbezirke und zur fachlichen Schichtung werden seit dem MZ 2016 aus dem Material des Zensus 2011 die anschriftenbezogenen Angaben über die Zahl der Wohnungen und Personen genutzt. Bis einschließlich 2015 basierte die Stichprobe für das frühere Bundesgebiet auf der Volkszählung 1987 und für die neuen Bundesländer auf dem Bevölkerungsregister „Statistik“. Dazu wurden die Angaben aus dem Zentralen Einwohnerregister der ehemaligen DDR bezüglich der Zahl der Personen und der Zahl der Familienhaushalte pro Hausnummer verdichtet. Die Zahl der Familienhaushalte für eine Hausnummer diente als Ersatz für die Zahl der Wohnungen.

Als Baustein für die Bildung der Auswahlbezirke wurden ganze Gebäude oder – bei größeren Gebäuden – Gebäudeteile verwendet. Die Gebäude wurden dabei nach der Zahl ihrer Wohnungen in drei Größenklassen bzw. Schichten eingeteilt:

Zur ersten Schicht gehören die kleineren Gebäude mit 1 bis 4 Wohnungen. Sie wurden zu Auswahlbezirken mit dem Richtwert 12 Wohnungen zusammengefasst, in der Reihenfolge der Hausnummern innerhalb der Straße, falls erforderlich auch straßenübergreifend.

In die zweite Schicht fallen die mittleren Gebäude mit 5 bis 10 Wohnungen. Diese Gebäude bilden jeweils eigene Auswahlbezirke.

Die Gebäude der dritten Schicht mit 11 und mehr Wohnungen wurden in Auswahlbezirke mit der Richtgröße 6 Wohnungen zerlegt.

Je Gebäudegrößenklassenschicht wurden also unterschiedliche Auswahlbezirksgrößen realisiert. Über die Schichten hinweg ergab sich ein Durchschnittswert von rund 9 Wohnungen. In einer weiteren Schicht 4, einer Sonderschicht, wurde die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften in Auswahlinheiten mit der Richtgröße 15 Personen unterteilt.

Diese fachlichen Schichten werden durch eine weitere Schicht zur Aktualisierung der Grundauswahl ergänzt. Die jährliche Aktualisierung der Auswahl erfolgt über die Meldungen zur Bautätigkeitsstatistik (sog. Baugenehmigungen). Die dort gemeldeten Neubauten werden in die bereits erwähnten Größenklassen eingeteilt. Gegenüber der Auswahl auf Basis des Zensus 2011 ergeben sich folgende Unterschiede: Die Gebäudegrößenklasse wird in der Neubausauswahl nicht zur Schichtung der Auswahl, sondern lediglich zur Bildung der Auswahlbezirke herangezogen; die dritte Gebäudegrößenklasse beginnt dabei bereits ab 9 Wohnungen pro Gebäude. Die Zugehörigkeit eines Gebäudes zur Schicht für Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften kann dabei der Meldung direkt entnommen werden. Schließlich haben die Auswahlbezirke, die aus den Gebäuden mit 1 bis 4 Wohnungen gebildet werden, als Richtwert 6 statt 12 Wohnungen. Damit umfassen die neuen Auswahlbezirke in allen Gebäudeklassen in der Regel immer rund 6 Wohnungen im Durchschnitt.

Pro regionaler Schicht werden sie in nur einer fachlichen Schicht ("Neubauschicht") zusammengefasst.

Zur Sicherung der angestrebten regionalen Repräsentation wurde die fachliche mit einer regionalen Schichtung kombiniert. Als regionale Schichten dienten 243 regionale Schichten (Kreise oder Zusammenfassungen von Kreisen), die in der Regel mindestens 200 000 Einwohner aufweisen sollten. Die Technik der Auswahl, d. h. die Sortierung, Zonenbildung und Auswahl pro Zone, gewährleistete für diese Regionen einen schichtungsähnlichen Effekt. Die regionalen Schichten wurden zu 147 so genannten Anpassungsschichten zusammengefasst, die durchschnittlich 500 000 Einwohner aufweisen. Auf der Ebene der Anpassungsschichten erfolgt die gebundene Hochrechnung.

Die Unterstichproben LFS, SILC und IKT sind zueinander disjunkt – also überschneidungsfrei – und die Auswahlbezirke im Mikrozensus sind ihnen auf Grundlage von zufällig permutierten Stichprobenkennzeichen entsprechend der Unterauswahlsätze zugeordnet.

Die Befragung wird dezentral von den Statistischen Landesämtern mit Hilfe von Interviewern/-innen durchgeführt. Die Interviewer/-innen gehen mit Laptops ausgestattet in die Haushalte (CAPI – Computer Assisted Personal Interviewing) oder führen das Interview per Telefon durch (CATI – Computer Assisted Telephone Interview). Die Haushaltsmitglieder haben auch die Möglichkeit, selbst einen Fragebogen über ein Online-Formular (CAWI – Computer Assisted Web Interview) oder in Papierform auszufüllen (schriftliche Befragung) oder sich von den Mitarbeitern/-innen der Statistischen Landesämter telefonisch befragen zu lassen. Die Beantwortung unterliegt weitgehend der Auskunftspflicht. Nur für wenige Merkmale hat der Gesetzgeber die freiwillige Auskunftserteilung angeordnet. Merkmale, die ausschließlich Merkmale der LFS-Erhebung oder der IKT-Erhebung darstellen, sind stets mit freiwilliger Auskunftserteilung verbunden. Merkmale der SILC-Erhebung sind überwiegend mit Auskunftspflicht verbunden. Im Rahmen des Mikrozensus sind so genannte Proxy-Interviews zulässig, d. h. ein erwachsenes Haushaltsmitglied darf stellvertretend für andere Haushaltsmitglieder antworten.

Datenaufbereitung (einschließlich Hochrechnung)

Für den Mikrozensus als Ganzes und für die Unterstichproben LFS, SILC und IKT werden jeweils eigene Hochrechnungen durchgeführt – im Fall des LFS sogar mehrere: Eine für die Quartalsmerkmale, die bei jeder LFS-Befragung Teil des Frageprogramms sind, eine für die nur einmal pro Jahr abgefragten Strukturmerkmale und eine für die Merkmale des jährlich wechselnden Ad-hoc Moduls.

Jede dieser Hochrechnungen erfolgt in zwei Schritten: Mit dem Ziel, die bei Stichproben unvermeidlichen stichprobenbedingten und nicht stichprobenbedingten Fehler auszugleichen, wird in einem ersten Schritt ein Ausgleich der bekannten Ausfälle vorgenommen (Kompensation). Dies geschieht durch Berechnung von Kompensationsfaktoren anhand von Informationen über die Haushalte, die nicht geantwortet haben. In einer zweiten Stufe werden die mit dem Kompensationsfaktor gewichteten Stichprobenverteilungen ausgewählter Hilfsvariablen an Eckwerte aus der Laufenden Bevölkerungsfortschreibung angepasst. Die Hochrechnung der Substichproben wird wiederum als zweite Phase eines zweiphasigen Prozesses durchgeführt. Die erste Phase ist die Kernhochrechnung in den genannten zwei Stufen. Diese bildet dann den Anpassungsrahmen für die Hochrechnung der Unterstichproben LFS, SILC und IKT, welche wiederum in den zwei Stufen erfolgt.

Der Hochrechnungsrahmen für den Kern beinhaltet unterschiedliche Kombinationen der Merkmale Alter (bzw. Geburtsjahr), Geschlecht und Staatsangehörigkeit, die jeweils in unterschiedlicher Differenzierung berücksichtigt werden. Die Anpassung des Hochrechnungsrahmens erfolgt für das gesamte Jahr auf unterschiedlichen regionalen Ebenen, wobei der Hochrechnungsfaktor im Vergleich zum Vorjahr zusätzlich auch Auswertungen bis zur Ebene der regionalen Untergruppe ermöglicht (Bundesland, Regierungsbezirk, regionale Anpassungsschicht, regionale Untergruppen). Von Auswertungen unterhalb dieser Ebene wird abgeraten. Um zu schwach besetzte Anpassungsklassen zu vermeiden, werden die Kompensations- und Hochrechnungsfaktoren durch ein Kalibrierungsverfahren (Generalized Regression Estimation) berechnet. Damit ist eine Anpassung an getrennte Randverteilungen möglich. Die so ermittelten Gewichte werden für Auswertungen zu einem Großteil von Merkmalsbereichen verwendet. Auswertung mit Bezug zu den Unterstichproben sowie die Fragen zur Behinderung verwenden die jeweils eigenen Hochrechnungsgewichte.

Wie bereits oben geschrieben ist der hochgerechnete Kern die Quelle für den Hochrechnungsrahmen für LFS, SILC und IKT. Um europäische Anforderungen zu erfüllen, wird zu Erstellung der LFS-Eckwerte auf eine gesonderte quartalsweise Kern-Hochrechnung zurückgegriffen. Auf Grund der frühzeitigen Lieferung erfolgt die Anpassung der IKT-Stichprobe an das Halbjahres-Material. Das gilt auch für SILC jeweils zum Zeitpunkt der Ersthochrechnung.

Der Rahmen für die LFS-Hochrechnungsfaktoren berücksichtigt neben Alter, Staatsangehörigkeit und Geschlecht, insbesondere noch den Erwerbsstatus und die Haushaltsgröße. Der Hochrechnungsrahmen für SILC enthält dagegen neben dem Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit noch eine Haushaltstypisierung, den Bildungs- und Familienstand und die soziale Stellung und das Haushaltseinkommenskonzept. Wie bereits oben geschrieben ist der hochgerechnete Kern die Quelle für den Hochrechnungsrahmen für LFS, SILC und IKT. Es entsteht so eine Vielzahl von Hochrechnungsfaktoren für die verschiedenen Stichprobenteile des Mikrozensus sowie für die zeitliche Untergliederung. Die Verwendung der entsprechenden Gewichte ist immer auf den zeitlichen und thematischen Bezug zu prüfen. Für die Anpassung der IKT werden zusätzlich Variablen zur Internetnutzung berücksichtigt. Auf Grund der kleinen Stichprobe findet die Hochrechnung für Personen und Haushalte getrennt statt. Diese ist zudem prioritär darauf ausgerichtet präzise Ergebnisse für den Bund bereitstellen zu können, um die Qualitätsvorgaben der EU für Deutschland insgesamt einhalten zu können. Im Wissenschaftsmagazin des Statistischen Bundesamtes WISTA ist in der Ausgabe 6/2021 ein ausführlicher Artikel zur Methodik des Hochrechnungsverfahrens erschienen.

Ferner ist mit zunehmender zeitlicher Entfernung von der Fortschreibungsbasis (jeweils der letzte Zensus) davon auszugehen, dass der statistische Fehler in der laufenden Bevölkerungsfortschreibung zunimmt. Solange keine aktuellen Zensusergebnisse vorliegen, kann eine Abschätzung der Ergebnisverzerrungen aufgrund von Fortschreibungsfehlern nicht erfolgen. Da die Hochrechnung der Unterstichproben auf der Hochrechnung des Kerns beruht, beeinflusst dieser Aspekt auch immer die Verwendung der Ergebnisse von LFS, SILC und IKT.

Da aus dem Zensus 2022 keine Angaben zu den Merkmalsausprägungen divers/ohne Angabe vorliegen, stehen aktuell für die Hochrechnung keine Eckwerte hierzu aus der Bevölkerungsfortschreibung zur Verfügung. Derzeit werden die Personen ohne Angabe zum Geschlecht in der Bevölkerungsfortschreibung und im Mikrozensus noch zufällig den Ausprägungen männlich oder weiblich zugeordnet.

Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Im Rahmen der monatlichen Erwerbslosenstatistik nach dem ILO-Konzept werden auch saisonbereinigte Ergebnisse veröffentlicht.

Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Bei Stichprobenerhebungen wie dem Mikrozensus treten zwei Arten von Fehlern auf: ein zufallsbedingter und ein systematischer Fehler. Zufallsbedingte Fehler sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, dass nur ein Teil der Bevölkerung (Stichprobe) und nicht die gesamte Bevölkerung (Totalerhebung) befragt wurde. Als Schätzwert für den zufallsbedingten Stichprobenfehler dient der so genannte relative Standardfehler, der aus den Einzeldaten der in der Stichprobe befragten Personen berechnet wird.

Systematische Fehler sind hingegen nicht zufallsabhängige Abweichungen, die aus Fehlern auf sämtlichen Stufen der Statistikproduktion resultieren können (zum Beispiel Mängel bei Konzeption der Fragebogengestaltung und der Schulung der Interviewer/-innen, fehlerhafte Angaben der Befragten und der Interviewer/-innen, Datenerfassungsfehler). Diese werden begrenzt, da sie nicht vollständig vermieden werden können.

Um die Genauigkeit des Mikrozensus zu optimieren, wird zum einen ein hoher Auswahlsatz (1%) realisiert und zum anderen die Auskunftspflicht umgesetzt. Nur so können fachlich und regional tief gegliederte Ergebnisse zuverlässig dargestellt werden (vgl. hierzu auch: Bihler, W. / Zimmermann, D.: Die neue Mikrozensus-Stichprobe ab 2016. Mikrozensus im Wandel.).

Stichprobenbedingte Fehler

Stichprobenbedingte Fehler beruhen darauf, dass im Rahmen des Mikrozensus nur ein Teil der Grundgesamtheit erhoben wird. Der Wert eines zufallsbedingten Stichprobenfehlers lässt sich nicht exakt ermitteln, sondern nur größenordnungsmäßig abschätzen. Als Schätzwert dient der Standardfehler, der aus den Einzeldaten der Stichprobe berechnet wird. Bei ausreichend großem Stichprobenumfang kann man davon ausgehen, dass der jeweilige Wert der Grundgesamtheit mit einer Wahrscheinlichkeit von rund 68% im Bereich des einfachen und mit einer Wahrscheinlichkeit von ca. 95% im Bereich des zweifachen Standardfehlers um den hochgerechneten Wert liegt. Jahresergebnisse, denen ein Wert von unter 71 Personen in der Stichprobe zugrunde liegt, werden in veröffentlichten Mikrozensus-Tabellen wegen der Größe ihres relativen Standardfehlers (durchschnittliche über 15%) und des damit verbundenen geringen Aussagewertes unterdrückt und durch einen Schrägstrich („/“) ersetzt. Bei 71 bis unter 120 Stichprobenbeobachtungen werden die Ergebnisse wegen der größeren Unsicherheit (relativer Standardfehler zwischen 10% und 15%) in Klammern dargestellt.

Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Nicht-stichprobenbedingte Fehler betreffen Stichproben- und Vollerhebungen gleichermaßen und treten in allen Phasen des Datenerhebungs- und Aufbereitungsprozesses auf. Ursachen können z. B. Fehler in der Erfassungsgrundlage, Messfehler, Aufbereitungsfehler oder Fehler durch Antwortausfälle sein.

Personen ohne gemeldeten Wohnsitz (Haupt- oder Nebenwohnsitz) in Deutschland werden häufig nicht erfasst, da der Meldestatus bei der Realisierung der Erhebung herangezogen wird. Populationszugänge und -abgänge werden wegen des Flächenstichprobenprinzips automatisch erfasst. Die jährliche Aktualisierung der Auswahlgrundlage anhand der Bautätigkeitsstatistik bietet prinzipiell Gewähr dafür, dass es keine Wohnflächen gibt, die von vornherein nicht in die Mikrozensus-Stichprobe gelangen können (sog. Non-Coverage-Probleme).

Die Ergebnisse zur Erwerbsbeteiligung nach dem Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (kurz: ILO-Konzept) unterscheiden sich nach wie vor teilweise von denen anderer arbeitsmarktstatistischer Datenquellen (vgl. hierzu auch: Körner/Marder-Puch 2015) Körner, Thomas/Marder-Puch, Katharina. Der Mikrozensus im Vergleich mit anderen Arbeitsmarktstatistiken. Ergebnisunterschiede und Hintergründe seit 2011. In: WISTA Wirtschaft und Statistik. Ausgabe 4/2015, Seite 39 ff.).

Die jährlich im September veröffentlichte „Überleitungstabelle“ stellt die Unterschiede in der Zahl der Erwerbstätigen zwischen Mikrozensus/LFS und Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ETR) dar.

Abweichungen zwischen Erwerbstätigenrechnung und Mikrozensus bei der Zahl der Erwerbstätigen:

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Erwerbstaetigkeit/Methoden/Erlaeuterungen/erlaeuterungen-etr-zum-mz.html>

Als eine der Ursachen für die Ergebnisunterschiede zwischen dem Mikrozensus und anderen arbeitsmarktstatistischen Datenquellen ist denkbar, dass sich Personen mit marginalen Tätigkeiten subjektiv oder objektiv teilweise im Graubereich zur Schwarzarbeit befinden. Daraus resultierende (unbegründete) Ängste der Befragten hinsichtlich der Datenverwendung könnten zur Folge haben, dass geringfügige Erwerbstätigkeiten verschwiegen werden.

Die Statistischen Landesämter führen beim Rücklauf der Fragebogen eine umfassende Sichtkontrolle durch, bevor die Angaben erfasst werden, um Mess- und Aufbereitungsfehler zu vermeiden. Falls Rückfragen erforderlich sind, werden die betreffenden Haushalte nochmals kontaktiert. Das Erfassungsprogramm schließt zahlreiche maschinelle Plausibilitätsprüfungen ein, die stetig weiterentwickelt werden.

Revisionen werden nicht routinemäßig, sondern nur bei definierten Anlässen gemäß der im Statistischen Verbund vereinbarten Revisionsrichtlinien durchgeführt. Nicht zu verwechseln mit Revisionen sind die für den MZ ab Veröffentlichungsjahr 2021 eingeführten Erst- und Endveröffentlichungen von Mikrozensusergebnissen.

Bei Erst- und Endergebnissen handelt es sich um zwei Ergebnisarten, die beide auf vollständig aufbereiteten und validierten Daten beruhen. Die Endergebnisse basieren im Gegensatz zu den Erstergebnissen auf einer höheren Anzahl befragter Haushalte. Dies ist dadurch bedingt, dass auch nach Ende eines Erhebungsjahres fehlende Haushalte nach Erinnerungen/Mahnungen noch Auskunft geben. Dieses Datenmaterial wird zudem an einem aktualisierten Bevölkerungseckwert hochgerechnet. Durch den größeren Stichprobenumfang und die aktualisierte Hochrechnung können ggf. Abweichungen gegenüber den Erstergebnissen entstehen.

Vergleichbarkeit

Räumliche Vergleichbarkeit

Der Mikrozensus wird im gesamten Gebiet der Bundesrepublik Deutschland, die Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union in allen EU-Mitgliedstaaten durchgeführt. Die räumliche Vergleichbarkeit der Mikrozensus-Daten ist für das frühere Bundesgebiet mit Einschränkungen durch geringe Veränderungen und Modifikationen des Auswahlplans seit 1957, für die neuen Länder seit 1991 gegeben.

Zeitliche Vergleichbarkeit

Insbesondere hinsichtlich der Vergleichbarkeit zu den Jahren vor 2020 sind die einschneidenden Änderungen in der Erhebungsdurchführung, Methodik und technischen Unterstützung zu berücksichtigen, die im Rahmen des Qualitätsberichts 2020 im Detail erläutert wurden. (vgl dazu auch Statistisches Bundesamt (regelmäßige Updates): Die Neuregelung des Mikrozensus ab 2020, verfügbar unter: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Haushalte-Familien/Methoden/mikrozensus-2020.html>).

Veranlasst durch die Durchführungsverordnung (EU) 2019/2240 wurden (in allen Stichproben/Fragebögen) die Fragen zur Erfassung des ILO-Erwerbsstatus ab 2021 umgestellt. Hieraus ergeben sich methodisch bedingte Effekte, die die Ergebnisse der Erwerbstätigen, Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen im Vergleich zu den Jahren vor 2021 nur eingeschränkt vergleichbar machen. Siehe hierzu WISTA Ausgabe 3/2023.

Im Zusammenhang mit den Herausforderungen bei der Aufbereitung und der Erhebung des Mikrozensus 2020 (siehe www.destatis.de/mikrozensus2020) wurde bei der Plausibilisierung der Bildungsmerkmale entschieden, bei Personen, die bei der Beantwortung der Frage zum höchsten allgemeinen Bildungsabschluss einen niedrigeren Abschluss als im Vorjahr angegeben haben, die Angabe aus dem Vorjahr zu übernehmen.

Mittlerweile hat sich die methodische Umstellung des Mikrozensus etabliert, weshalb die Korrektur mit der Veröffentlichung der Endergebnisse des Mikrozensus 2023 entfällt. Durch den Wegfall der Korrektur kommt es zu einem methodischen Bruch in der Zeitreihe. Dadurch ergeben sich Einschränkungen bei der zeitlichen Vergleichbarkeit der Endergebnisse 2022 und 2023.

Zu weiteren Einschränkungen bei der zeitlichen Vergleichbarkeit siehe die Qualitätsberichte der Jahre 2006 (2005: Einführung der unterjährigen Rotation), 2013 (Nutzung neuer Eckwerte zur Hochrechnung aus dem Zensus 2011) und 2017 (Einführung neuer Auswahlgrundlage basierend auf dem Zensus 2011) sowie die entsprechenden Begleitdokumentationen bspw. des Scientific Use Files (<https://www.gesis.org/missy/metadata/MZ/>).

Kohärenz

Statistikübergreifende Kohärenz

Die im Mikrozensus ausgewiesenen Angaben zu den Erwerbstätigen unterscheiden sich von Erwerbstätigenzahlen der Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ETR).

Die Abweichungen sind vor allem auf Unterschiede der in beiden Statistiken eingesetzten Methoden und Verfahren zurückzuführen, basieren aber in Teilen auch auf nicht vollständig übereinstimmenden Definitionen. Definitorisch weichen Mikrozensus und Erwerbstätigenrechnung vor allem bei der Abgrenzung von Erwerbstätigen ab, die ihre Tätigkeit unterbrochen haben. Methodisch ist bedeutsam, dass die Erwerbstätigenrechnung die Zahl der Erwerbstätigen auf Basis von etwa 60 Statistiken schätzt, während der Mikrozensus als Haushaltsbefragung auf den Angaben der Befragten basiert. Vor diesem Hintergrund erklärt sich, dass Abweichungen vor allem im Bereich der marginalen Beschäftigung zu finden sind. Erfahrungsgemäß kann etwa die Erfassung kleinerer (Neben-)Jobs oder von Tätigkeiten im Graubereich zur Schwarzarbeit in Haushaltsbefragungen problematisch sein. In der Erwerbstätigenrechnung werden daher für statistisch schwierig zu erfassende Bereiche (z. B. im Bereich der häuslichen Dienste) Zuschätzungen vorgenommen.

Daher wird die Erwerbstätigenrechnung mit Priorität zur Betrachtung der Erwerbstätigkeit im Kontext der gesamtwirtschaftlichen und konjunkturellen Entwicklung verwendet, während der Mikrozensus mit der Vielzahl der zur Verfügung stehenden Merkmale insbesondere für die Betrachtung der Situation bei einzelnen Bevölkerungsgruppen, für themenübergreifende Analysen und für internationale Vergleiche genutzt wird.

Diese Unterschiede sollten bei der Interpretation der im Rahmen des Mikrozensus bzw. der Erwerbstätigenrechnung veröffentlichten Angaben zu den Erwerbstätigen berücksichtigt werden. Detaillierte Informationen zu den bestehenden Ergebnisabweichungen zwischen Mikrozensus und Erwerbstätigenrechnung werden jährlich im September aktualisiert und sind auf den Webseiten des Statistischen Bundesamtes unter www.destatis.de abrufbar:

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Erwerbstaetigkeit/Methoden/Erlaeuterungen/erlaeuterungen-etr-zum-mz.html?nn=206552>).

Ähnliche Inhalte wie in der Unterstichprobe zu Einkommen und Lebensbedingungen (SILC) werden in den Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) und in der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) erhoben. Deren Rechtsgrundlagen, Erhebungszwecke und methodische Konzepte unterscheiden sich jedoch grundlegend von denen für SILC, so dass vergleichende Betrachtungen nur bei fachgerechter Interpretation der Ergebnisse, unter Berücksichtigung der methodischen Unterschiede möglich sind.

Statistikinterne Kohärenz

Europäische Konsistenzanforderungen geben vor, dass Quartals- und Jahresergebnisse der LFS-Substichprobe miteinander konsistent sein müssen. Diese Anforderungen wurden im LFS gegenüber der nationalen Anforderung (Ergebniskonsistenz zwischen den einzelnen Substichproben) präferiert umgesetzt.

Um die europäischen Anforderungen zu erfüllen, werden die LFS-Strukturmerkmale (sprich LFS-Jahresergebnisse) am MZ-Kern-Quartalsdurchschnitt hochgerechnet.

Eine Konsistenz zwischen dem Jahresmaterial für die Kern- und die LFS-Substichprobe ist daher nicht gegeben.

Da für SILC die hochgerechneten Halbjahresergebnisse als Hochrechnungsrahmen verwendet werden, ist eine Konsistenz in den verwendeten Eckwerten gegeben. Im Fall der IKT ist diese nur für das Halbjahr des Mikrozensus gegeben, da nicht das komplette Jahresmaterial als Hochrechnungsrahmen dient. Diese unterschiedlichen Bezugszeiträume der Hochrechnungen beeinträchtigten auch die Kohärenz der Substichproben untereinander.

Auch wenn diese methodischen Besonderheiten keine vollständige Kohärenz aller Untererhebungen zulassen, so kann doch von einer grundsätzlichen Konsistenz gesprochen werden.

Input für andere Statistiken

Der Mikrozensus ist die größte amtliche Haushaltserhebung in der Europäischen Union. Aufgrund seines großen Stichprobenumfangs erlaubt der Mikrozensus Auswertungen in hoher fachlicher und regionaler Differenzierung. Damit dient der Mikrozensus für viele amtliche und nichtamtliche Haushalts- und Personenerhebungen als Justierungsgrundlage, wie zum Beispiel für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe oder die Laufenden Wirtschaftsrechnungen. Die Merkmale zur Wohnsituation der Haushalte und zur Gesundheit werden in einem 4-jährlichen Zyklus in den Mikrozensus integriert (Zusatzprogramme des Mikrozensus) und stellen eine wichtige Ergänzung der amtlichen Wohnungs- und Gesundheitsstatistiken dar. Darüber hinaus hat der Mikrozensus enge Bezüge zu anderen amtlichen Datenquellen, insbesondere zu anderen amtlichen Arbeitsmarktstatistiken.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Statistischer Bericht - Mikrozensus - Arbeitsmarkt - 2024 (Erstergebnis), 2025.

Zur detaillierten Beschreibung der Methodik des Hochrechnungsverfahrens siehe:

Schmidt, M. & Stein, J. L.: Die Hochrechnung im Mikrozensus ab 2020, in: Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 6/2021, S. 54 ff.

Musterfragebogen

Alle Musterfragebogen in deutscher und englischer Sprache können unter www.mikrozensus.de eingesehen werden.

Glossar

Allgemeiner Schulabschluss

Abschluss an einer allgemeinbildenden Schule.

Haupt-(Volks-)schulabschluss

Dieser Abschluss kann nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht von derzeit 9 bis 10 Schuljahren an Haupt-(Volks-)schulen, Förderschulen, Freien Waldorfschulen, Realschulen, Schulen mit integrierten Klassen für Haupt- und Realschüler/-innen, Schularten mit mehreren Bildungsgängen (5. bis 9. bzw. 10. Klassenstufe), integrierten Gesamtschulen und Gymnasien sowie nachträglich auch an beruflichen Schulen sowie an Abendhauptschulen erworben werden.

Abschluss der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule in der DDR

Abschlusszeugnis der 8., 9. oder 10. Klasse der allgemeinbildenden Oberschule in der DDR. Das vorzeitige Beenden der Polytechnischen Oberschule der DDR mit Abschluss der 8. oder 9. Klasse war auf Antrag der Eltern und mit Zustimmung der Schule möglich. Der Schulabschluss der Polytechnischen Oberschule der DDR mit Abschluss der 10. Klasse wurde nach erfolgreichem Absolvieren der 10. Klasse erreicht. Zum Ende der 10. Klasse erfolgte der Schulabschluss mit Abschlussprüfung, der zur Aufnahme einer Lehre und zum Fachschulstudium berechtigte.

Mittlerer Abschluss (Realschulabschluss, Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss)

Ein mittlerer Abschluss ist das Abschlusszeugnis u. a. einer Real- oder Mittelschule, eines Realschulzweiges an Gesamtschulen oder einer Abendrealschule. Als gleichwertig gilt das Versetzungszeugnis in die 11. Klasse eines Gymnasiums oder das Abschlusszeugnis einer Berufsaufbau- oder Berufsfachschule.

Fachhochschulreife

Sie kann durch Abschluss an einer beruflichen Schule (z. B. Fachschule, berufliches Gymnasium, Berufsfachschule), aber auch mit erfolgreichem ersten Jahr der Qualifizierungsphase der gymnasialen Oberstufe und einem, in der Regel einjährigen, gelenkten beruflichem Praktikum erworben werden. Die Praktikumsbestimmungen sind nicht bundeseinheitlich geregelt und variieren zwischen den Bundesländern.

Abitur/Hochschulreife

Die allgemeine Hochschulreife kann an einer allgemeinbildenden Schule mit Abschluss eines Gymnasiums, dem Gymnasialzweig einer integrierten Gesamtschule oder konnte an der erweiterten Oberschule in der ehemaligen DDR erworben werden. Die fachgebundene Hochschulreife wird an einer entsprechenden beruflichen Schule erreicht (u. a. berufliches Gymnasium, Berufsfachschule, Fachakademie).

Altersgruppen

Die Darstellung von Ergebnissen nach Altersgruppen erfolgt nach der sogenannten Altersjahrmethode. Das bedeutet, die Angaben beziehen sich auf das Alter in der Berichtswoche. Die Berichtswoche ist eine vorab festgelegte Kalenderwoche, auf die sich einige der Fragen beim Mikrozensus beziehen. Da im Mikrozensus aufgrund gesetzlicher Vorgaben nicht das exakte Geburtsdatum erfasst wird, wird das Alter der befragten Person aus den Angaben zum Geburtsmonat und -jahr im Verhältnis zum Berichtsmonat und -jahr berechnet. Liegt der Geburtsmonat vor dem Berichtsmonat, entspricht das Alter der Differenz von Berichtsjahr und Geburtsjahr. Liegt der Geburtsmonat nach dem Berichtsmonat, wird die Differenz aus Berichtsjahr und Geburtsjahr um den Wert 1 verringert. Liegt der Geburtsmonat genau im Berichtsmonat, wird – soweit vorhanden – zusätzlich die Angabe aus der freiwilligen Frage „Liegt Ihr Geburtstag vor dem letzten Tag der Berichtswoche?“ zur Altersberechnung herangezogen. Wenn diese Angabe fehlt (z.B. aufgrund fehlender Auskunftspflicht), wird standardmäßig das niedrigere Alter berechnet.

Ausländerinnen und Ausländer

Ausländer/-innen sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des

Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Ausländer/-innen gehören zu den Personen mit Migrationshintergrund. Sie können in Deutschland geboren oder zugewandert sein. Angaben über Ausländer/-innen in den neuen Ländern für die Jahre vor 2011 werden wegen der geringen Besetzungszahlen in den Tabellen und des dadurch bedingten größeren Stichprobenfehlers nicht nachgewiesen.

Beruflicher Abschluss

Abschluss einer berufsqualifizierenden Ausbildung oder einer Ausbildung an Fachhochschule oder Hochschule.

Berufliches Praktikum

Als berufliches Praktikum gilt eine mindestens einjährige praktische Ausbildung im Betrieb (z. B. technisches Praktikum). Dieses gilt jedoch nicht als berufsqualifizierender Abschluss.

Berufsvorbereitungsjahr

Das Berufsvorbereitungsjahr bereitet Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag auf eine berufliche Ausbildung vor. Es gilt jedoch nicht als berufsqualifizierender Abschluss.

Anlernausbildung

Anlernausbildung ist die Qualifizierung einer Arbeitnehmerin bzw. eines Arbeitnehmers im Rahmen einer betrieblichen Ausbildung, häufig durch Unterweisung am Arbeitsplatz oder Einarbeitung, ohne dass eine umfassende berufliche Ausbildung (Beruf) erforderlich ist. Die Anlernausbildung wurde durch das Berufsbildungsgesetz (BBiG) von 1969 abgeschafft. Daher können in Deutschland nur Personen, die 1953 oder früher geboren sind, bis 1969 eine Anlernausbildung absolviert haben. Für Personen, die ihren beruflichen Bildungsabschluss im Ausland erworben haben, gilt diese Einschränkung nicht.

Lehre/Berufsausbildung im dualen System

Eine Berufsausbildung im dualen System kann nach mindestens zwei Jahren Dauer erfolgreich abgeschlossen werden. Die Ausbildung findet dabei gleichzeitig in den Ausbildungsbetrieben und den Berufsschulen statt.

Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR

Diesen Abschluss haben Personen erworben, die dort eine Fach- oder Ingenieurschule, z. B. für Grundschullehrer/-innen, Ökonomen bzw. Ökonominen, Bibliothekare bzw. Bibliothekarinnen oder in den Bereichen Werbung und Gestaltung abgeschlossen haben.

Meister, Techniker

Bei der Meisterausbildung handelt es sich um eine sogenannte Aufstiegsfortbildung, die in der Regel auf einer abgeschlossenen Berufsausbildung aufbaut und zu einem öffentlich-rechtlich anerkannten Abschluss (Meister) führt (wie z. B. Handwerksmeister/-in, Industriemeister/-in, Fachmeister/-in, Landwirtschaftsmeister/-in, Hauswirtschaftsmeister/-in).

Die Kategorie Techniker Ausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss umfasst überwiegend berufliche Fortbildungen nach einer ersten Berufsausbildung. Es werden vor allem Abschlüsse als Betriebswirt/-in, geprüfter Fachwirt/geprüfte Fachwirtin, geprüfter Fachkaufmann/geprüfte Fachkauffrau und Techniker/-in erworben.

Berufsakademie

Absolventen/Absolventinnen einer Berufsakademie schließen ihr Studium mit der staatlichen Abschlussbezeichnung „Diplom (BA)“ oder bei akkreditierten Studiengängen mit der staatlichen Abschlussbezeichnung „Bachelor“ ab.

Fachhochschule

Einen Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss) haben Personen, die das Studium an Fachhochschulen abgeschlossen haben.

Weiterhin sind hier auch die früheren Ausbildungsgänge an höheren Fachschulen für Sozialwesen, Sozialpädagogik, Wirtschaft usw. und an Polytechniken sowie früheren Ingenieurschulen nachgewiesen.

Universität

Hochschulabschluss (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule): Dieser Abschluss bezieht sich auf Personen, die das Studium an Universitäten, Gesamthochschulen, Fernuniversitäten, technischen, pädagogischen oder theologischen Hochschulen und Kunst- und Musikhochschulen abgeschlossen haben.

Bachelor

Der Bachelor ist an Hochschulen der erste akademische Grad, der nach Abschluss eines wissenschaftlichen Studiums vergeben wird. Er hat den Stellenwert eines akademischen Abschlusses, der die Studierenden nach einer Regelstudienzeit von sechs bis acht Semestern für den Arbeitsmarkt qualifiziert.

Master

Der Master wird nach einem zwei- bis viersemestrigen Vollzeitstudium oder berufsbegleitendem Studium verliehen. Studienvoraussetzung ist ein Bachelor oder ein Abschluss in einem traditionellen, einstufigen akademischen Studiengang (Magister, Diplom, Erstes Staatsexamen in Rechtswissenschaften oder Lehramtsstudium, Abschluss in Medizin). Ein Mastergrad entspricht dem Diplom, Magister oder Staatsexamen und eröffnet die Möglichkeit zur Promotion.

Promotion

Die Promotion oder Doktorprüfung setzt in der Regel eine andere erste akademische Abschlussprüfung voraus, kann aber auch in einigen Fällen der erste Abschluss sein. Die Promotion ist der höchste akademische Grad.

Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept)

Nach dem Labour-Force-Konzept der International Labour Organization (ILO) gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbspersonen (Erwerbstätige plus Erwerbslose) und Nichterwerbspersonen.

Erwerbslose

Erwerbslose sind Personen ohne Erwerbstätigkeit, die sich in den letzten vier Wochen aktiv um eine Arbeitsstelle bemüht haben und sofort, d. h. innerhalb von zwei Wochen, für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie bei einer Arbeitsagentur als Arbeitslose gemeldet sind. Die Unterschiede zwischen den Erwerbslosen und den Arbeitslosen der Bundesagentur für Arbeit sind erheblich. Einerseits können nicht bei den Arbeitsagenturen registrierte Arbeitssuchende erwerbslos sein. Andererseits zählen Arbeitslose, die eine geringfügige Tätigkeit ausüben, nach ILO-Definition nicht als Erwerbslose, sondern als Erwerbstätige.

Erwerbspersonen

Zu den Erwerbspersonen zählen die Erwerbstätigen und die Erwerbslosen.

Erwerbstätige

Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum mindestens eine Stunde gegen Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (Arbeitnehmer/-innen einschließlich Soldatinnen und Soldaten), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige im Betrieb eines Familienmitglieds mitarbeiten, ohne dafür Lohn und Gehalt zu beziehen. Daneben gelten auch Personen als erwerbstätig, die vorübergehend nicht arbeiten, sofern sie formell mit ihrem Arbeitsplatz verbunden sind (z.B. wegen Urlaub, Krankheit).

Nichterwerbspersonen

Zu den Nichterwerbspersonen zählen Personen, die nach dem ILO-Konzept weder als erwerbstätig noch als erwerbslos einzustufen sind.

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

Zur Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten zählen die Haushaltsmitglieder der Hauptwohnsitzhaushalte, unabhängig vom individuellen Status von Haupt- und Nebenwohnsitz. Da eine Person in mehreren Hauptwohnsitzhaushalten wohnberechtigt sein kann, sind somit Mehrfachzählungen möglich. Die Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten umfasst wiederum nicht den Teil der Bevölkerung, der ausschließlich in Gemeinschaftsunterkünften lebt.

Geschlecht

Beim Mikrozensus können die Befragten beim Merkmal „Geschlecht“ zwischen den Ausprägungen „männlich“, „weiblich“, „divers“ und „kein Eintrag im Personenstandsregister“ auswählen. Von einer Veröffentlichung der Personen mit Geschlechtsangabe „divers“ und „kein Eintrag im Personenstandsregister“ wird im Mikrozensus aktuell abgesehen. Erst nach dem Zensus 2022 liegen belastbare Referenzwerte vor, anhand derer die Qualität der entsprechenden Angaben zum Geschlecht überprüft werden können. Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „kein Eintrag im Personenstandsregister“ werden zufällig dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Hauptwohnsitzhaushalte

Zu den Hauptwohnsitzhaushalten zählt die Teilmenge der Haushalte, in welchen mindestens eine Person dieses Haushalts dort mit Hauptwohnsitz lebt und 16 Jahre oder älter ist.

Haushalt

Als (Privat-) Haushalt zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalte) sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte, z.B. auch Einzeluntermieter/-innen). Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören. Gemeinschaftsunterkünfte gelten nicht als Haushalte. In einem Haushalt können gleichzeitig mehrere Familien/Lebensformen (z.B. ein Ehepaar ohne Kinder sowie eine alleinerziehende Mutter mit Kindern) leben.

ISCED (International Standard Classification of Education)

In der Gliederung nach ISCED 2011 (ISCED A) wird der höchste erreichte Bildungsstand kombiniert aus den Merkmalen allgemeiner Schulabschluss und beruflicher Bildungsabschluss nachgewiesen. Die Zuordnung der nationalen Bildungsabschlüsse des Mikrozensus zur ISCED 2011 erfolgt nach nachfolgender Systematik:

ISCED-Stufe	Bildungsabschlüsse
niedrig	
Primarbereich ISCED 1 - Allgemeinbildend	1 Ohne allgemeinen Schulabschluss und ohne beruflichen Abschluss 2 Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch und ohne beruflichen Abschluss 3 Förderschulabschluss und ohne beruflichen Abschluss
Sekundarbereich I ISCED 2 - Allgemeinbildend ISCED 24	1 Hauptschulabschluss/Mittlerer Abschluss/Abschluss der Polytechnischen Oberschule der DDR (POS) und ohne beruflichen Abschluss 2 Hauptschulabschluss/Mittlerer Abschluss/POS und Anlernausbildung, Berufliches Praktikum 3 Hauptschulabschluss/Mittlerer Abschluss/POS und Berufsvorbereitungsjahr 4 Schüler/-innen der gymnasialen Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen 5 Anlernausbildung, Berufliches Praktikum und ohne Hauptschulabschluss 6 Berufsvorbereitungsjahr und ohne Hauptschulabschluss
- Beruflich ISCED 25	... ¹⁾

mittel	
Sekundarbereich II ISCED 3 - Allgemeinbildend ISCED 34	1 Fachhochschulreife/Hochschulreife und ohne beruflichen Abschluss
- Beruflich ISCED 35	1 Abschluss einer Lehrausbildung - Erstausbildung 2 Berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfachschulen/Kollegschaften 3 Abschluss eines kurzen Bildungsganges an einer Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe 4 Abschluss des Vorbereitungsdienstes für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung
Postsekundärer nichttertiärer Bereich ISCED 4 - Allgemeinbildend ISCED 44	--- ²⁾
-Beruflich ISCED 45	1 Fachhochschulreife/Hochschulreife und Abschluss einer Lehrausbildung ²⁾ 2 Fachhochschulreife/Hochschulreife und berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfachschulen/Kollegschaften ²⁾ 3 Fachhochschulreife/Hochschulreife und Abschluss eines 2- oder 3-jährigen Bildungsganges an einer Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe ²⁾ 4 Fachhochschulreife/Hochschulreife und Abschluss des Vorbereitungsdienstes für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung ²⁾ 5 Fachhochschulreife/Hochschulreife und kurzer Bildungsgang an einer Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe ²⁾ 6 Abschluss eines 2- oder 3-jährigen Bildungsganges an einer Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe und ohne Fachhochschulreife/Hochschulreife
hoch	
Kurzes tertiäres Bildungsprogramm ISCED 5 - Akademisch ISCED 54
- Berufsorientiert ISCED 55	1 Meisterausbildung (nur sehr kurze Vorbereitungskurse, bis unter 880 Std.) ³⁾ 2 Geprüfter Berufsspezialist/geprüfte Berufsspezialistin
Bachelor- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm ISCED 6 - Akademisch ISCED 64	1 Bachelorabschluss an - Universitäten (wissenschaftliche Hochschulen, auch: Kunsthochschulen, Pädagogischen Hochschulen, Theologischen Hochschulen) - Fachhochschulen (auch Ingenieurschulen, Hochschulen (FH) für angewandte Wissenschaften) - Duale Hochschulen Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein und Thüringen - Verwaltungsfachhochschulen - Berufsakademien 2 Fachhochschulabschluss, Diplom (FH) auch Ingenieurschulabschluss 3 Diplom (FH) einer Verwaltungsfachhochschule 4 Diplom einer Berufsakademie

- Berufsorientiert ISCED 65	1 Bachelor Professional Abschluss 2 Abschluss einer Meisterausbildung (längere Vorbereitungskurse ab 880 Std.) ³⁾ 3 Abschluss einer Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss (z. B. Betriebswirt/-in, Fachwirt/-in) 4 Abschluss an einer Ausbildungsstätte/Schule für Erzieher/-innen 5 Abschluss an einer Fachschule der DDR 6 Abschluss an einer Fachakademie (nur in Bayern)
Master- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm ISCED 7 - Akademisch ISCED 74	1 Masterabschluss an Universitäten (wissenschaftlichen Hochschulen, auch: Kunsthochschulen, Pädagogischen Hochschulen, Theologischen Hochschulen) - Fachhochschulen (auch Ingenieurschulen, Hochschulen (FH) für angewandte Wissenschaften) - Duale Hochschulen Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein und Thüringen - Verwaltungsfachhochschulen 2 Hochschulabschluss (Diplom (Universität) und entsprechende Abschlussprüfungen, Künstlerischer Abschluss, Magister, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung)
-Berufsorientiert ISCED 75	Master Professional Abschluss
Weiterführende Forschungsprogramme ISCED 8 - Akademisch ISCED 84	Promotion

- 1) Zuordnung der Abschlüsse von berufsvorbereitenden Bildungsgängen zu allgemeinbildend (ISCED 244) nach den Vorgaben der ISCED.
- 2) Zuordnung der vollqualifizierenden beruflichen Programme nach Erwerb einer Studienberechtigung oder mit zusätzlichem Erwerb einer Studienberechtigung zu ISCED 454 nach Definition von Eurostat.
- 3) Zuordnung erfolgt über die (Haupt-)Fachrichtung der Meisterausbildung.

Migrationshintergrund

Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist. Zu den Personen mit Migrationshintergrund gehören im Einzelnen alle Ausländer/-innen, (Spät-)Aussiedler/-innen und Eingebürgerten sowie Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit durch Adoption durch einen deutschen Elternteil erhalten haben. Ebenso dazu gehören Personen, die zwar mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren sind, bei denen aber mindestens ein Elternteil Ausländer/-in, (Spät-)Aussiedler/-in, eingebürgert oder Deutsch durch Adoption ist. Für die Zwecke der Zeitreihenanalyse wird zwischen einem Migrationshintergrund im engeren und einem solchen im weiteren Sinne unterschieden. Personen mit Migrationshintergrund i.e.S. sind in allen Jahren als solche identifizierbar. Zu den Personen mit Migrationshintergrund i.w.S. gehören zusätzlich Personen mit nicht durchgehend bestimmbarem Migrationsstatus. Diese Personen konnten ausschließlich aufgrund der Zusatzfragen zu den nicht im selben Haushalt lebenden Eltern in den Mikrozensus 2005, 2009 und 2013 als solche bestimmt werden. Ab 2017 liegen jährlich Informationen zu Personen mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn vor.

Migrationsstatus

Der Migrationsstatus einer Person wird aus ihren persönlichen Merkmalen zu Zuzug, Einbürgerung, Geburtsstaat und Staatsangehörigkeit sowie aus den entsprechenden Merkmalen ihrer Eltern bestimmt. Beim Nachweis des Migrationsstatus wird zunächst zwischen Personen mit und ohne Migrationshintergrund unterschieden.

Persönliches Nettoeinkommen

Das persönliche Nettoeinkommen wird durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen ermittelt. Zum Nettoeinkommen (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) des letzten Monats zählen zum Beispiel: Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pensionen, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld, Kindergeld, Wohngeld.

Staatsangehörigkeit

Unter Staatsangehörigkeit wird die rechtliche Zugehörigkeit einer Person zu einem bestimmten Staat verstanden. Personen, die Deutsche im Sinne des Artikel 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sind, werden als Deutsche nachgewiesen. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit angeben, werden als Deutsche erfasst. Ab dem Mikrozensus 2009 können alle Zuwanderer und Zuwanderinnen aus der ehemaligen Sowjetunion sowie aus dem ehemaligen Jugoslawien identifiziert werden. Sie sind in den Tabellen nachrichtlich ausgewiesen, weil ein Teil ihrer Nachfolgestaaten bereits an anderer Stelle aufgeführt ist.

Stellung im Beruf

Die Zugehörigkeit der Erwerbstätigen wird in folgenden Kategorien dargestellt:

Selbstständige

Personen, die einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer/-innen oder Pächter/-innen leiten (einschl. selbstständiger Handwerker/-innen) sowie alle freiberuflich Tätigen, Hausgewerbetreibenden und Zwischenmeister/-innen. Man unterscheidet zwischen Selbstständigen mit und ohne Angestellten.

Abhängig Beschäftigte

Personen, die ihre Haupttätigkeit auf vertraglicher Basis für eine Arbeitgeberin bzw. einen Arbeitgeber in einem abhängigen Arbeitsverhältnis ausüben und hierfür eine Vergütung erhalten. Hierzu zählen auch Personen, die vorübergehend nicht arbeiten, sofern sie formell mit ihrem Arbeitsplatz verbunden sind (z. B. durch Urlaub, Krankheit, Streik, Aussperrung, Mutterschafts-/Elternurlaub, Schlechtwettergeldempfang). Nicht von Bedeutung ist dabei der zeitliche Umfang der ausgeübten Tätigkeit oder ob aus dieser der überwiegende Lebensunterhalt bestritten werden kann. Synonyme Begriffe sind auch abhängig Erwerbstätige oder Arbeitnehmer/-innen. Zu dieser Gruppe gehören Beamtinnen/Beamte, Angestellte, Arbeiter/-innen sowie Auszubildende.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Mikrozensus 2022, Glossar, 2023.

1. Schulbesuch
1.1 Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Art der in den letzten 12 Monaten besuchten Schule/Bildungseinrichtung

Geschlecht Art der in den letzten 12 Monaten besuchten Schule/Bildungseinrichtung	Alter												
	Ins- gesamt	darunter: in Bildung ¹⁾	Davon im Alter (von ... bis unter ... Jahren)										
			0 bis 3	3 bis 6	6 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 oder älter	
	1 000												
Insgesamt													
insgesamt ²⁾	12952	2661	95	320	452	598	537	398	170	50	18	22	
Kindertagesbetreuung	489	489	95	319	75	/	X	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	1315	1315	/	/	377	597	320	16	/	/	/	/	/
darunter:													
Grundschulen	448	448	X	/	366	81	/	X	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	63	63	X	X	/	40	21	/	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	110	110	X	X	/	75	31	/	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	264	264	X	X	/	162	98	/	/	/	/	/	/
Gymnasien	365	365	X	X	/	201	155	(7)	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	395	395	X	X	/	/	186	141	37	15	/	(9)	
Hochschulen, Berufsakad.	461	461	X	X	X	/	32	241	131	34	11	12	
darunter:													
Fachhochschulen ³⁾	133	133	X	X	X	/	(7)	72	37	11	/	/	/
Universitäten	308	308	X	X	X	/	24	166	85	19	(7)	(7)	
Männlich													
insgesamt ²⁾	6422	1370	48	169	232	308	277	195	96	29	(10)	(7)	
Kindertagesbetreuung	256	256	48	169	39	/	X	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	669	669	/	/	192	307	161	(8)	/	/	/	/	/
darunter:													
Grundschulen	232	232	X	/	186	46	/	X	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	34	34	X	X	/	23	(10)	/	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	63	63	X	X	/	42	19	/	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	137	137	X	X	/	82	52	/	/	/	/	/	/
Gymnasien	168	168	X	X	/	94	71	/	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	219	219	X	X	/	/	103	77	24	(9)	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	225	225	X	X	X	/	14	111	71	19	/	/	/
darunter:													
Fachhochschulen ³⁾	74	74	X	X	X	/	/	37	23	/	/	/	/
Universitäten	141	141	X	X	X	/	(10)	72	43	(10)	/	/	/
Weiblich													
insgesamt ²⁾	6530	1291	47	151	220	291	260	203	74	21	(9)	16	
Kindertagesbetreuung	233	233	47	151	36	/	X	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	646	646	/	/	185	290	159	(8)	/	/	/	/	/
darunter:													
Grundschulen	216	216	X	/	180	35	/	X	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	29	29	X	X	/	17	(11)	/	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	47	47	X	X	/	33	12	/	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	128	128	X	X	/	80	46	/	/	/	/	/	/
Gymnasien	198	198	X	X	/	107	84	/	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	177	177	X	X	/	/	83	64	13	/	/	(7)	
Hochschulen, Berufsakad.	236	236	X	X	X	/	18	130	59	15	/	(8)	
darunter:													
Fachhochschulen ³⁾	59	59	X	X	X	/	/	34	14	/	/	/	/
Universitäten	167	167	X	X	X	/	14	94	42	(9)	/	/	/

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Kinder in Kindertagesbetreuung, Schüler/-innen oder Studierende ohne Angabe zur Art der besuchten Schule.

²⁾ Einschließlich "ohne Angabe" und "entfällt".

³⁾ Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen, Hochschulen (FH) für angewandte Wissenschaften, Duale Hochschulen.

1. Schulbesuch

1.1 Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Art der in den letzten 12 Monaten besuchten Schule/Bildungseinrichtung

Geschlecht Art der in den letzten 12 Monaten besuchten Schule/Bildungseinrichtung	Alter												
	Ins- gesamt	darunter: in Bildung ¹⁾	Davon im Alter (von ... bis unter ... Jahren)										oder älter
			0 bis 3	3 bis 6	6 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40		
Zeilenprozente													
Insgesamt													
insgesamt ²⁾	100%	21%	1%	2%	3%	5%	4%	3%	1%	0%	0%	0%	
Kindertagesbetreuung	100%	100%	19%	65%	15%	/	X	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	100%	100%	/	/	29%	45%	24%	1%	/	/	/	/	/
darunter:													
Grundschulen	100%	100%	X	/	82%	18%	/	X	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	100%	100%	X	X	/	63%	34%	/	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	100%	100%	X	X	/	68%	28%	/	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	100%	100%	X	X	/	61%	37%	/	/	/	/	/	/
Gymnasien	100%	100%	X	X	/	55%	42%	(2%)	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	100%	100%	X	X	/	/	47%	36%	9%	4%	/	(2%)	
Hochschulen, Berufsakad.	100%	100%	X	X	X	/	7%	52%	28%	7%	2%	3%	
darunter:													
Fachhochschulen ³⁾	100%	100%	X	X	X	/	(6%)	54%	28%	8%	/	/	/
Universitäten	100%	100%	X	X	X	/	8%	54%	28%	6%	(2%)	(2%)	
Männlich													
insgesamt ²⁾	100%	21%	1%	3%	4%	5%	4%	3%	1%	0%	(0%)	(0%)	
Kindertagesbetreuung	100%	100%	19%	66%	15%	/	X	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	100%	100%	/	/	29%	46%	24%	(1%)	/	/	/	/	/
darunter:													
Grundschulen	100%	100%	X	/	80%	20%	/	X	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	100%	100%	X	X	/	68%	(30%)	/	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	100%	100%	X	X	/	66%	30%	/	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	100%	100%	X	X	/	60%	38%	/	/	/	/	/	/
Gymnasien	100%	100%	X	X	/	56%	42%	/	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	100%	100%	X	X	/	/	47%	35%	11%	(4%)	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	100%	100%	X	X	X	/	6%	49%	32%	9%	/	/	/
darunter:													
Fachhochschulen ³⁾	100%	100%	X	X	X	/	/	51%	31%	/	/	/	/
Universitäten	100%	100%	X	X	X	/	(7%)	51%	30%	(7%)	/	/	/
Weiblich													
insgesamt ²⁾	100%	20%	1%	2%	3%	4%	4%	3%	1%	0%	(0%)	0%	
Kindertagesbetreuung	100%	100%	20%	65%	15%	/	X	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	100%	100%	/	/	29%	45%	25%	(1%)	/	/	/	/	/
darunter:													
Grundschulen	100%	100%	X	/	83%	16%	/	X	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	100%	100%	X	X	/	59%	(38%)	/	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	100%	100%	X	X	/	71%	26%	/	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	100%	100%	X	X	/	63%	36%	/	/	/	/	/	/
Gymnasien	100%	100%	X	X	/	54%	43%	/	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	100%	100%	X	X	/	/	47%	36%	7%	/	/	(4%)	
Hochschulen, Berufsakad.	100%	100%	X	X	X	/	8%	55%	25%	6%	/	(3%)	
darunter:													
Fachhochschulen ³⁾	100%	100%	X	X	X	/	/	58%	24%	/	/	/	/
Universitäten	100%	100%	X	X	X	/	8%	56%	25%	(5%)	/	/	/

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Kinder in Kindertagesbetreuung, Schüler/-innen oder Studierende ohne Angabe zur Art der besuchten Schule.

²⁾ Einschließlich "ohne Angabe" und "entfällt".

³⁾ Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen, Hochschulen (FH) für angewandte Wissenschaften, Duale Hochschulen.

1. Schulbesuch

1.1 Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Art der in den letzten 12 Monaten besuchten Schule/Bildungseinrichtung

Geschlecht Art der in den letzten 12 Monaten besuchten Schule/Bildungseinrichtung	Alter												
	Ins- gesamt	darunter: in Bildung ¹⁾	Davon im Alter (von ... bis unter ... Jahren)										oder älter
			0 bis 3	3 bis 6	6 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	
Spaltenprozente													
Insgesamt													
insgesamt ²⁾	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	
Kindertagesbetreuung	4%	18%	100%	100%	17%	/	X	X	X	X	X	X	
allgemeinbildende Schulen	10%	49%	/	/	83%	100%	60%	4%	/	/	/	/	
berufliche Schulen	3%	15%	X	X	/	/	35%	35%	22%	29%	/	(42%)	
Hochschulen, Berufsakad.	4%	17%	X	X	X	/	6%	61%	77%	69%	62%	53%	
Männlich													
insgesamt ²⁾	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	
Kindertagesbetreuung	4%	19%	100%	100%	17%	/	X	X	X	X	X	X	
allgemeinbildende Schulen	10%	49%	/	/	83%	100%	58%	(4%)	/	/	/	/	
berufliche Schulen	3%	16%	X	X	/	/	37%	39%	25%	(32%)	/	/	
Hochschulen, Berufsakad.	4%	16%	X	X	X	/	5%	57%	74%	67%	/	/	
Weiblich													
insgesamt ²⁾	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	
Kindertagesbetreuung	4%	18%	100%	100%	16%	/	X	X	X	X	X	X	
allgemeinbildende Schulen	10%	50%	/	/	84%	100%	61%	(4%)	/	/	/	/	
berufliche Schulen	3%	14%	X	X	/	/	32%	32%	18%	/	/	(45%)	
Hochschulen, Berufsakad.	4%	18%	X	X	X	/	7%	64%	81%	72%	/	(50%)	

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Kinder in Kindertagesbetreuung, Schüler/-innen oder Studierende ohne Angabe zur Art der besuchten Schule.

²⁾ Einschließlich "ohne Angabe" und "entfällt".

1. Schulbesuch
1.2 Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung

Geschlecht Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung	Alter												
	Ins- gesamt	darunter: in Bildung ¹⁾	Davon im Alter (von ... bis unter ... Jahren)										
			0 bis 3	3 bis 6	6 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 oder älter	
	1 000												
Insgesamt													
insgesamt ²⁾	12952	2550	94	311	437	596	521	368	146	41	16	19	
Kindertagesbetreuung	467	467	94	311	63	/	X	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	1300	1300	/	/	374	594	313	14	/	/	/	/	/
darunter:													
Grundschulen	444	444	X	/	363	81	/	X	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	61	61	X	X	/	39	21	/	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	108	108	X	X	/	75	30	/	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	262	262	X	X	/	161	97	/	/	/	/	/	/
Gymnasien	360	360	X	X	/	201	151	(7)	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	353	353	X	X	/	/	177	119	30	12	/	(8)	
Hochschulen, Berufsakad.	429	429	X	X	X	/	31	235	114	28	(10)	(10)	
darunter:													
Fachhochschulen ³⁾	122	122	X	X	X	/	(7)	69	32	(10)	/	/	
Universitäten	290	290	X	X	X	/	24	163	74	16	/	(7)	
Männlich													
insgesamt ²⁾	6422	1309	48	164	223	307	270	179	82	23	(8)	/	
Kindertagesbetreuung	244	244	48	164	33	/	X	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	662	662	/	/	191	306	157	/	/	/	/	/	/
darunter:													
Grundschulen	230	230	X	/	184	45	/	X	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	33	33	X	X	/	23	(10)	/	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	62	62	X	X	/	42	18	/	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	136	136	X	X	/	81	52	/	/	/	/	/	/
Gymnasien	166	166	X	X	/	93	69	/	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	195	195	X	X	/	/	99	65	19	(7)	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	207	207	X	X	X	/	14	108	62	16	/	/	/
darunter:													
Fachhochschulen ³⁾	67	67	X	X	X	/	/	36	20	/	/	/	/
Universitäten	131	131	X	X	X	/	(10)	71	37	(8)	/	/	/
Weiblich													
insgesamt ²⁾	6530	1240	46	147	214	289	252	189	64	18	(8)	13	
Kindertagesbetreuung	223	223	46	147	31	/	X	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	638	638	/	/	184	289	155	(7)	/	/	/	/	/
darunter:													
Grundschulen	215	215	X	/	179	35	/	X	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	28	28	X	X	/	17	(11)	/	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	46	46	X	X	/	33	12	/	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	127	127	X	X	/	80	45	/	/	/	/	/	/
Gymnasien	194	194	X	X	/	107	82	/	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	157	157	X	X	/	/	78	54	(11)	/	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	222	222	X	X	X	/	18	127	52	13	/	(7)	
darunter:													
Fachhochschulen ³⁾	55	55	X	X	X	/	/	33	12	/	/	/	/
Universitäten	159	159	X	X	X	/	14	93	37	(8)	/	/	/

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Kinder in Kindertagesbetreuung, Schüler/-innen oder Studierende ohne Angabe zur Art der besuchten Schule.

²⁾ Einschließlich "ohne Angabe" und "entfällt".

³⁾ Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen, Hochschulen (FH) für angewandte Wissenschaften, Duale Hochschulen.

1. Schulbesuch

1.2 Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung

Geschlecht Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung	Alter											
	Ins- gesamt	darunter: in Bildung ¹⁾	Davon im Alter (von ... bis unter ... Jahren)									
			0 bis 3	3 bis 6	6 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	oder älter
Zeilenprozent												
Insgesamt												
insgesamt ²⁾	100%	20%	1%	2%	3%	5%	4%	3%	1%	0%	0%	0%
Kindertagesbetreuung	100%	100%	20%	66%	14%	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	100%	100%	/	/	29%	46%	24%	1%	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	100%	100%	X	/	82%	18%	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	100%	100%	X	X	/	64%	33%	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	100%	100%	X	X	/	69%	28%	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	100%	100%	X	X	/	62%	37%	/	/	/	/	/
Gymnasien	100%	100%	X	X	/	56%	42%	(2%)	/	/	/	/
berufliche Schulen	100%	100%	X	X	/	/	50%	34%	9%	3%	/	(2%)
Hochschulen, Berufsakad.	100%	100%	X	X	X	/	7%	55%	27%	7%	(2%)	(2%)
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	100%	100%	X	X	X	/	(6%)	56%	26%	(8%)	/	/
Universitäten	100%	100%	X	X	X	/	8%	56%	26%	6%	/	(2%)
Männlich												
insgesamt ²⁾	100%	20%	1%	3%	3%	5%	4%	3%	1%	0%	(0%)	/
Kindertagesbetreuung	100%	100%	20%	67%	13%	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	100%	100%	/	/	29%	46%	24%	/	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	100%	100%	X	/	80%	20%	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	100%	100%	X	X	/	68%	(30%)	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	100%	100%	X	X	/	67%	30%	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	100%	100%	X	X	/	60%	38%	/	/	/	/	/
Gymnasien	100%	100%	X	X	/	56%	42%	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	100%	100%	X	X	/	/	50%	33%	10%	(4%)	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	100%	100%	X	X	X	/	7%	52%	30%	8%	/	/
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	100%	100%	X	X	X	/	/	53%	30%	/	/	/
Universitäten	100%	100%	X	X	X	/	(8%)	54%	28%	(6%)	/	/
Weiblich												
insgesamt ²⁾	100%	19%	1%	2%	3%	4%	4%	3%	1%	0%	(0%)	0%
Kindertagesbetreuung	100%	100%	21%	66%	14%	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	100%	100%	/	/	29%	45%	24%	(1%)	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	100%	100%	X	/	83%	16%	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	100%	100%	X	X	/	59%	(38%)	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	100%	100%	X	X	/	72%	26%	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	100%	100%	X	X	/	63%	36%	/	/	/	/	/
Gymnasien	100%	100%	X	X	/	55%	42%	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	100%	100%	X	X	/	/	50%	35%	(7%)	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	100%	100%	X	X	X	/	8%	57%	24%	6%	/	(3%)
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	100%	100%	X	X	X	/	/	61%	22%	/	/	/
Universitäten	100%	100%	X	X	X	/	9%	58%	23%	(5%)	/	/

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Kinder in Kindertagesbetreuung, Schüler/-innen oder Studierende ohne Angabe zur Art der besuchten Schule.

²⁾ Einschließlich "ohne Angabe" und "entfällt".

³⁾ Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen, Hochschulen (FH) für angewandte Wissenschaften, Duale Hochschulen.

1. Schulbesuch

1.2 Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung

Geschlecht Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung	Alter												
	Ins- gesamt	darunter: in Bildung ¹⁾	Davon im Alter (von ... bis unter ... Jahren)										oder älter
			0 bis 3	3 bis 6	6 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40		
Spaltenprozente													
Insgesamt													
insgesamt ²⁾	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Kindertagesbetreuung	4%	18%	100%	100%	14%	/	X	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	10%	51%	/	/	86%	100%	60%	4%	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	3%	14%	X	X	/	/	34%	32%	21%	29%	/	(40%)	/
Hochschulen, Berufsakad.	3%	17%	X	X	X	/	6%	64%	78%	69%	(62%)	(55%)	/
Männlich													
insgesamt ²⁾	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	/
Kindertagesbetreuung	4%	19%	100%	100%	15%	/	X	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	10%	51%	/	/	85%	100%	58%	/	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	3%	15%	X	X	/	/	37%	36%	24%	(31%)	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	3%	16%	X	X	X	/	5%	60%	75%	67%	/	/	/
Weiblich													
insgesamt ²⁾	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Kindertagesbetreuung	3%	18%	100%	100%	14%	/	X	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	10%	51%	/	/	86%	100%	62%	(4%)	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	2%	13%	X	X	/	/	31%	29%	(17%)	/	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	3%	18%	X	X	X	/	7%	67%	82%	72%	/	(53%)	/

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Kinder in Kindertagesbetreuung, Schüler/-innen oder Studierende ohne Angabe zur Art der besuchten Schule.

²⁾ Einschließlich "ohne Angabe" und "entfällt".

1. Schulbesuch

1.3 Bevölkerung nach Alter, Staatsangehörigkeit und Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung

Staatsangehörigkeit Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung	Alter												
	Ins- gesamt	darunter: in Bildung ¹⁾	Davon im Alter (von ... bis unter ... Jahren)										
			0 bis 3	3 bis 6	6 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 oder älter	
	1 000												
Insgesamt													
insgesamt ²⁾	12952	2550	94	311	437	596	521	368	146	41	16	19	
Kindertagesbetreuung	467	467	94	311	63	/	X	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	1300	1300	/	/	374	594	313	14	/	/	/	/	/
darunter:													
Grundschulen	444	444	X	/	363	81	/	X	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	61	61	X	X	/	39	21	/	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	108	108	X	X	/	75	30	/	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	262	262	X	X	/	161	97	/	/	/	/	/	/
Gymnasien	360	360	X	X	/	201	151	(7)	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	353	353	X	X	/	/	177	119	30	12	/	(8)	
Hochschulen, Berufsakad.	429	429	X	X	X	/	31	235	114	28	(10)	(10)	
darunter:													
Fachhochschulen ³⁾	122	122	X	X	X	/	(7)	69	32	(10)	/	/	
Universitäten	290	290	X	X	X	/	24	163	74	16	/	(7)	
Deutsche													
insgesamt ²⁾	11114	2217	87	279	377	522	458	320	116	31	12	15	
Kindertagesbetreuung	421	421	87	279	55	/	X	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	1130	1130	/	/	321	521	273	12	/	/	/	/	/
darunter:													
Grundschulen	380	380	X	/	312	68	/	X	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	47	47	X	X	/	31	15	/	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	81	81	X	X	/	58	20	/	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	235	235	X	X	/	146	86	/	/	/	/	/	/
Gymnasien	334	334	X	X	/	187	141	/	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	297	297	X	X	/	/	156	101	21	(9)	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	368	368	X	X	X	/	28	207	93	22	(9)	(9)	
darunter:													
Fachhochschulen ³⁾	109	109	X	X	X	/	(7)	63	27	(8)	/	/	
Universitäten	246	246	X	X	X	/	21	141	60	12	/	/	
Ausländer/-innen													
insgesamt ²⁾	1839	333	/	32	60	74	64	48	30	(10)	/	/	
Kindertagesbetreuung	47	47	/	32	/	/	X	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	170	170	/	/	53	74	40	/	/	/	/	/	/
darunter:													
Grundschulen	64	64	X	/	51	(13)	/	X	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	15	15	X	X	/	/	/	/	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	27	27	X	X	/	17	(10)	/	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	27	27	X	X	/	15	(11)	/	/	/	/	/	/
Gymnasien	26	26	X	X	/	(14)	(11)	/	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	55	55	X	X	/	/	21	18	(9)	/	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	61	61	X	X	X	/	/	28	21	/	/	/	/
darunter:													
Fachhochschulen ³⁾	(13)	(13)	X	X	X	/	/	/	/	/	/	/	/
Universitäten	44	44	X	X	X	/	/	22	(14)	/	/	/	/

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Kinder in Kindertagesbetreuung, Schüler/-innen oder Studierende ohne Angabe zur Art der besuchten Schule.

²⁾ Einschließlich "ohne Angabe" und "entfällt".

³⁾ Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen, Hochschulen (FH) für angewandte Wissenschaften, Duale Hochschulen.

1. Schulbesuch

1.3 Bevölkerung nach Alter, Staatsangehörigkeit und Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung

Staatsangehörigkeit Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung	Alter											
	Ins- gesamt	darunter: in Bildung ¹⁾	Davon im Alter (von ... bis unter ... Jahren)									
			0 bis 3	3 bis 6	6 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 oder älter
Zeilenprozente												
Insgesamt												
insgesamt ²⁾	100%	20%	1%	2%	3%	5%	4%	3%	1%	0%	0%	0%
Kindertagesbetreuung	100%	100%	20%	66%	14%	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	100%	100%	/	/	29%	46%	24%	1%	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	100%	100%	X	/	82%	18%	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	100%	100%	X	X	/	64%	33%	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	100%	100%	X	X	/	69%	28%	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	100%	100%	X	X	/	62%	37%	/	/	/	/	/
Gymnasien	100%	100%	X	X	/	56%	42%	(2%)	/	/	/	/
berufliche Schulen	100%	100%	X	X	/	/	50%	34%	9%	3%	/	(2%)
Hochschulen, Berufsakad.	100%	100%	X	X	X	/	7%	55%	27%	7%	(2%)	(2%)
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	100%	100%	X	X	X	/	(6%)	56%	26%	(8%)	/	/
Universitäten	100%	100%	X	X	X	/	8%	56%	26%	6%	/	(2%)
Deutsche												
insgesamt ²⁾	100%	20%	1%	3%	3%	5%	4%	3%	1%	0%	0%	0%
Kindertagesbetreuung	100%	100%	21%	66%	13%	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	100%	100%	/	/	28%	46%	24%	1%	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	100%	100%	X	/	82%	18%	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	100%	100%	X	X	/	66%	31%	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	100%	100%	X	X	/	72%	25%	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	100%	100%	X	X	/	62%	37%	/	/	/	/	/
Gymnasien	100%	100%	X	X	/	56%	42%	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	100%	100%	X	X	/	/	53%	34%	7%	(3%)	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	100%	100%	X	X	X	/	8%	56%	25%	6%	(2%)	(2%)
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	100%	100%	X	X	X	/	(6%)	58%	24%	(7%)	/	/
Universitäten	100%	100%	X	X	X	/	9%	57%	24%	5%	/	/
Ausländer/-innen												
insgesamt ²⁾	100%	18%	/	2%	3%	4%	3%	3%	2%	(1%)	/	/
Kindertagesbetreuung	100%	100%	/	68%	/	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	100%	100%	/	/	31%	43%	23%	/	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	100%	100%	X	/	79%	(20%)	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	100%	100%	X	X	/	/	/	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	100%	100%	X	X	/	60%	(36%)	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	100%	100%	X	X	/	56%	(40%)	/	/	/	/	/
Gymnasien	100%	100%	X	X	/	(54%)	(41%)	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	100%	100%	X	X	/	/	38%	32%	(16%)	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	100%	100%	X	X	X	/	/	45%	34%	/	/	/
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	(100%)	(100%)	X	X	X	/	/	/	/	/	/	/
Universitäten	100%	100%	X	X	X	/	/	49%	(32%)	/	/	/

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Kinder in Kindertagesbetreuung, Schüler/-innen oder Studierende ohne Angabe zur Art der besuchten Schule.

²⁾ Einschließlich "ohne Angabe" und "entfällt".

³⁾ Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen, Hochschulen (FH) für angewandte Wissenschaften, Duale Hochschulen.

1. Schulbesuch

1.3 Bevölkerung nach Alter, Staatsangehörigkeit und Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung

Staatsangehörigkeit Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung	Alter												
	Ins- gesamt	darunter: in Bildung ¹⁾	Davon im Alter (von ... bis unter ... Jahren)										oder älter
			0 bis 3	3 bis 6	6 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	
Spaltenprozente													
Insgesamt													
insgesamt ²⁾	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	
Kindertagesbetreuung	4%	18%	100%	100%	14%	/	X	X	X	X	X	X	
allgemeinbildende Schulen	10%	51%	/	/	86%	100%	60%	4%	/	/	/	/	
berufliche Schulen	3%	14%	X	X	/	/	34%	32%	21%	29%	/	(40%)	
Hochschulen, Berufsakad.	3%	17%	X	X	X	/	6%	64%	78%	69%	(62%)	(55%)	
Deutsche													
insgesamt ²⁾	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	
Kindertagesbetreuung	4%	19%	100%	100%	15%	/	X	X	X	X	X	X	
allgemeinbildende Schulen	10%	51%	/	/	85%	100%	60%	4%	/	/	/	/	
berufliche Schulen	3%	13%	X	X	/	/	34%	32%	18%	(29%)	/	/	
Hochschulen, Berufsakad.	3%	17%	X	X	X	/	6%	65%	80%	70%	(72%)	(60%)	
Ausländer/-innen													
insgesamt ²⁾	100%	100%	/	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	/	/	
Kindertagesbetreuung	3%	14%	/	99%	/	/	X	X	X	X	X	X	
allgemeinbildende Schulen	9%	51%	/	/	87%	100%	63%	/	/	/	/	/	
berufliche Schulen	3%	17%	X	X	/	/	33%	37%	(29%)	/	/	/	
Hochschulen, Berufsakad.	3%	18%	X	X	X	/	/	58%	69%	/	/	/	

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Kinder in Kindertagesbetreuung, Schüler/-innen oder Studierende ohne Angabe zur Art der besuchten Schule.

²⁾ Einschließlich "ohne Angabe" und "entfällt".

1. Schulbesuch

1.4 Bevölkerung nach Alter, Migrationsstatus und Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung

Migrationsstatus Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung	Alter												
	Ins- gesamt	darunter: in Bildung ¹⁾	Davon im Alter (von ... bis unter ... Jahren)										
			0 bis 3	3 bis 6	6 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	oder älter	
	1 000												
Insgesamt													
insgesamt ²⁾	12952	2550	94	311	437	596	521	368	146	41	16	19	
Kindertagesbetreuung	467	467	94	311	63	/	X	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	1300	1300	/	/	374	594	313	14	/	/	/	/	/
darunter:													
Grundschulen	444	444	X	/	363	81	/	X	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	61	61	X	X	/	39	21	/	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	108	108	X	X	/	75	30	/	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	262	262	X	X	/	161	97	/	/	/	/	/	/
Gymnasien	360	360	X	X	/	201	151	(7)	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	353	353	X	X	/	/	177	119	30	12	/	(8)	
Hochschulen, Berufsakad.	429	429	X	X	X	/	31	235	114	28	(10)	(10)	
darunter:													
Fachhochschulen ³⁾	122	122	X	X	X	/	(7)	69	32	(10)	/	/	/
Universitäten	290	290	X	X	X	/	24	163	74	16	/	(7)	
Ohne Migrationshintergrund													
insgesamt ²⁾	9285	1601	59	200	262	359	328	252	95	25	(9)	11	
Kindertagesbetreuung	298	298	59	200	38	/	X	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	787	787	/	/	224	359	195	(8)	/	/	/	/	/
darunter:													
Grundschulen	261	261	X	/	218	43	/	X	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	29	29	X	X	/	19	(9)	/	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	49	49	X	X	/	36	12	/	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	170	170	X	X	/	105	63	/	/	/	/	/	/
Gymnasien	241	241	X	X	/	133	102	/	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	221	221	X	X	/	/	111	79	16	(7)	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	295	295	X	X	X	/	22	165	78	18	(6)	(6)	
darunter:													
Fachhochschulen ³⁾	88	88	X	X	X	/	/	51	22	/	/	/	/
Universitäten	195	195	X	X	X	/	16	111	50	(10)	/	/	/
Mit Migrationshintergrund													
insgesamt ²⁾	3668	949	34	111	175	237	193	116	51	16	(7)	(8)	
Kindertagesbetreuung	170	170	34	110	25	/	X	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	513	513	/	/	151	236	118	/	/	/	/	/	/
darunter:													
Grundschulen	183	183	X	/	145	37	/	X	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	32	32	X	X	/	20	(11)	/	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	59	59	X	X	/	39	18	/	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	93	93	X	X	/	56	34	/	/	/	/	/	/
Gymnasien	119	119	X	X	/	67	49	/	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	132	132	X	X	/	/	66	40	14	/	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	134	134	X	X	X	/	(10)	70	36	(11)	/	/	/
darunter:													
Fachhochschulen ³⁾	34	34	X	X	X	/	/	17	(10)	/	/	/	/
Universitäten	95	95	X	X	X	/	/	52	24	/	/	/	/

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Kinder in Kindertagesbetreuung, Schüler/-innen oder Studierende ohne Angabe zur Art der besuchten Schule.

²⁾ Einschließlich "ohne Angabe" und "entfällt".

³⁾ Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen, Hochschulen (FH) für angewandte Wissenschaften, Duale Hochschulen.

1. Schulbesuch

1.4 Bevölkerung nach Alter, Migrationsstatus und Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung

Migrationsstatus Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung	Alter											
	Ins- gesamt	darunter: in Bildung ¹⁾	Davon im Alter (von ... bis unter ... Jahren)									
			0 bis 3	3 bis 6	6 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	oder älter
Zeilenprozentage												
Insgesamt												
insgesamt ²⁾	100%	20%	1%	2%	3%	5%	4%	3%	1%	0%	0%	0%
Kindertagesbetreuung	100%	100%	20%	66%	14%	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	100%	100%	/	/	29%	46%	24%	1%	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	100%	100%	X	/	82%	18%	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	100%	100%	X	X	/	64%	33%	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	100%	100%	X	X	/	69%	28%	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	100%	100%	X	X	/	62%	37%	/	/	/	/	/
Gymnasien	100%	100%	X	X	/	56%	42%	(2%)	/	/	/	/
berufliche Schulen	100%	100%	X	X	/	/	50%	34%	9%	3%	/	(2%)
Hochschulen, Berufsakad.	100%	100%	X	X	X	/	7%	55%	27%	7%	(2%)	(2%)
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	100%	100%	X	X	X	/	(6%)	56%	26%	(8%)	/	/
Universitäten	100%	100%	X	X	X	/	8%	56%	26%	6%	/	(2%)
Ohne Migrationshintergrund												
insgesamt ²⁾	100%	17%	1%	2%	3%	4%	4%	3%	1%	0%	(0%)	0%
Kindertagesbetreuung	100%	100%	20%	67%	13%	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	100%	100%	/	/	28%	46%	25%	(1%)	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	100%	100%	X	/	83%	17%	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	100%	100%	X	X	/	67%	(31%)	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	100%	100%	X	X	/	73%	25%	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	100%	100%	X	X	/	62%	37%	/	/	/	/	/
Gymnasien	100%	100%	X	X	/	55%	42%	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	100%	100%	X	X	/	/	51%	36%	7%	(3%)	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	100%	100%	X	X	X	/	7%	56%	26%	6%	(2%)	(2%)
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	100%	100%	X	X	X	/	/	58%	25%	/	/	/
Universitäten	100%	100%	X	X	X	/	8%	57%	26%	(5%)	/	/
Mit Migrationshintergrund												
insgesamt ²⁾	100%	26%	1%	3%	5%	6%	5%	3%	1%	0%	(0%)	(0%)
Kindertagesbetreuung	100%	100%	20%	65%	15%	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	100%	100%	/	/	29%	46%	23%	/	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	100%	100%	X	/	79%	20%	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	100%	100%	X	X	/	61%	(35%)	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	100%	100%	X	X	/	66%	30%	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	100%	100%	X	X	/	61%	37%	/	/	/	/	/
Gymnasien	100%	100%	X	X	/	57%	41%	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	100%	100%	X	X	/	/	50%	31%	10%	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	100%	100%	X	X	X	/	(7%)	52%	27%	(8%)	/	/
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	100%	100%	X	X	X	/	/	52%	(30%)	/	/	/
Universitäten	100%	100%	X	X	X	/	/	54%	26%	/	/	/

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Kinder in Kindertagesbetreuung, Schüler/-innen oder Studierende ohne Angabe zur Art der besuchten Schule.

²⁾ Einschließlich "ohne Angabe" und "entfällt".

³⁾ Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen, Hochschulen (FH) für angewandte Wissenschaften, Duale Hochschulen.

1. Schulbesuch

1.4 Bevölkerung nach Alter, Migrationsstatus und Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung

Migrationsstatus Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung	Alter												
	Ins- gesamt	darunter: in Bildung ¹⁾	Davon im Alter (von ... bis unter ... Jahren)										oder älter
			0 bis 3	3 bis 6	6 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	
Spaltenprozente													
Insgesamt													
insgesamt ²⁾	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Kindertagesbetreuung	4%	18%	100%	100%	14%	/	X	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	10%	51%	/	/	86%	100%	60%	4%	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	3%	14%	X	X	/	/	34%	32%	21%	29%	/	(40%)	
Hochschulen, Berufsakad.	3%	17%	X	X	X	/	6%	64%	78%	69%	(62%) (55%)		
Ohne Migrationshintergrund													
insgesamt ²⁾	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Kindertagesbetreuung	3%	19%	100%	100%	15%	/	X	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	8%	49%	/	/	85%	100%	59%	(3%)		/	/	/	/
berufliche Schulen	2%	14%	X	X	/	/	34%	31%	17%	(28%)		/	/
Hochschulen, Berufsakad.	3%	18%	X	X	X	/	7%	65%	82%	71%	(72%) (58%)		
Mit Migrationshintergrund													
insgesamt ²⁾	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Kindertagesbetreuung	5%	18%	100%	99%	14%	/	X	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	14%	54%	/	/	86%	100%	61%	/	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	4%	14%	X	X	/	/	34%	35%	27%	/	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	4%	14%	X	X	X	/	(5%)		60%	71%	(67%)		/

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Kinder in Kindertagesbetreuung, Schüler/-innen oder Studierende ohne Angabe zur Art der besuchten Schule.

²⁾ Einschließlich "ohne Angabe" und "entfällt".

2. Schulabschlüsse
2.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach allgemeinem Schulabschluss, Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Allgemeiner Schulabschluss								
	Ins- gesamt ¹⁾	noch in schu- lischer Aus- bildung	mit allgemeinem Schulabschluss						ohne allgem. Schulab- schluss ³⁾
			zu- sammen ²⁾	Haupt- (Volks-) schulab- schluss	Abschluss der Polytechnischen Oberschule		Real- schul- oder gleichw. Abschluss	Fachhoch- schul-/ Hoch- schul- reife	
					zu- sammen	darunter nach der 10. Klasse			
1 000									
Insgesamt									
insgesamt	11114	331	10359	3728	112	86	2823	3695	424
15 - 25	1311	327	938	169	X	X	361	407	46
25 - 35	1685	/	1613	313	X	X	458	842	69
35 - 45	1702	/	1625	424	X	X	448	753	76
45 - 55	1772	/	1698	567	33	29	483	615	74
55 - 65	1988	/	1924	790	44	37	533	557	64
65 - 75	1369	/	1328	688	23	15	302	316	41
75 oder älter	1287	/	1233	777	12	/	237	206	54
Männlich									
insgesamt	5481	166	5105	1925	49	36	1216	1916	210
15 - 25	677	164	487	111	X	X	187	188	27
25 - 35	871	/	828	191	X	X	223	415	41
35 - 45	859	/	818	253	X	X	199	366	41
45 - 55	889	/	851	314	15	12	201	322	38
55 - 65	990	/	959	421	21	16	214	303	31
65 - 75	645	/	630	317	(9)	(6)	113	191	16
75 oder älter	549	/	533	317	/	/	79	131	16
Weiblich									
insgesamt	5633	165	5254	1804	63	49	1607	1779	214
15 - 25	633	163	451	58	X	X	174	219	20
25 - 35	814	/	785	122	X	X	236	427	28
35 - 45	842	/	807	172	X	X	249	387	35
45 - 55	883	/	847	253	18	16	282	293	36
55 - 65	998	/	965	369	24	20	319	254	34
65 - 75	724	/	699	371	14	(9)	189	125	25
75 oder älter	738	/	700	459	(7)	/	159	75	38

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des allgemeinen Schulabschlusses gemacht haben.

³⁾ Einschließlich Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch sowie Personen mit Förderschulabschluss.

2. Schulabschlüsse
2.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach allgemeinem Schulabschluss, Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Allgemeiner Schulabschluss						
	Ins- gesamt ¹⁾	noch in schu- lischer Aus- bildung	mit allgemeinem Schulabschluss				ohne allgem. Schulab- schluss ³⁾
			Haupt-(Volks-) schulabschluss	Abschluss der Polytechnischen Oberschule	Real- schul- oder gleichw. Abschluss	Fachhoch- schul-/ Hochschul- reife	
Zeilenprozente							
Insgesamt							
insgesamt	100%	3%	34%	1%	25%	33%	4%
15 - 25	100%	25%	13%	X	28%	31%	4%
25 - 35	100%	/	19%	X	27%	50%	4%
35 - 45	100%	/	25%	X	26%	44%	4%
45 - 55	100%	/	32%	2%	27%	35%	4%
55 - 65	100%	/	40%	2%	27%	28%	3%
65 - 75	100%	/	50%	2%	22%	23%	3%
75 oder älter	100%	/	60%	1%	18%	16%	4%
Männlich							
insgesamt	100%	3%	35%	1%	22%	35%	4%
15 - 25	100%	24%	16%	X	28%	28%	4%
25 - 35	100%	/	22%	X	26%	48%	5%
35 - 45	100%	/	29%	X	23%	43%	5%
45 - 55	100%	/	35%	2%	23%	36%	4%
55 - 65	100%	/	43%	2%	22%	31%	3%
65 - 75	100%	/	49%	(1%)	18%	30%	2%
75 oder älter	100%	/	58%	/	14%	24%	3%
Weiblich							
insgesamt	100%	3%	32%	1%	29%	32%	4%
15 - 25	100%	26%	9%	X	28%	35%	3%
25 - 35	100%	/	15%	X	29%	52%	3%
35 - 45	100%	/	20%	X	30%	46%	4%
45 - 55	100%	/	29%	2%	32%	33%	4%
55 - 65	100%	/	37%	2%	32%	25%	3%
65 - 75	100%	/	51%	2%	26%	17%	3%
75 oder älter	100%	/	62%	(1%)	21%	10%	5%

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.

³⁾ Einschließlich Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch sowie Personen mit Förderschulabschluss.

2. Schulabschlüsse
2.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach allgemeinem Schulabschluss, Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Allgemeiner Schulabschluss									
	Ins- gesamt ¹⁾	noch in schu- lischer Aus- bildung	mit allgemeinem Schulabschluss					Real- schul- oder gleichw. Abschluss	Fachhoch- schul-/ Hoch- schul- reife	ohne allgem. Schulab- schluss ³⁾
			zu- sammen ²⁾	Haupt- (Volks-) schulab- schluss	Abschluss der Polytechnischen Oberschule		darunter nach der 10. Klasse			
					zu- sammen					
Spaltenprozent										
Insgesamt										
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
15 - 25	12%	99%	9%	5%	X	X	13%	11%	11%	
25 - 35	15%	/	16%	8%	X	X	16%	23%	16%	
35 - 45	15%	/	16%	11%	X	X	16%	20%	18%	
45 - 55	16%	/	16%	15%	29%	34%	17%	17%	17%	
55 - 65	18%	/	19%	21%	39%	43%	19%	15%	15%	
65 - 75	12%	/	13%	18%	20%	17%	11%	9%	10%	
75 oder älter	12%	/	12%	21%	11%	/	8%	6%	13%	
Männlich										
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
15 - 25	12%	99%	10%	6%	X	X	15%	10%	13%	
25 - 35	16%	/	16%	10%	X	X	18%	22%	20%	
35 - 45	16%	/	16%	13%	X	X	16%	19%	20%	
45 - 55	16%	/	17%	16%	30%	34%	17%	17%	18%	
55 - 65	18%	/	19%	22%	42%	45%	18%	16%	15%	
65 - 75	12%	/	12%	16%	(18%)	(16%)	9%	10%	8%	
75 oder älter	10%	/	10%	16%	/	/	6%	7%	8%	
Weiblich										
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
15 - 25	11%	99%	9%	3%	X	X	11%	12%	9%	
25 - 35	14%	/	15%	7%	X	X	15%	24%	13%	
35 - 45	15%	/	15%	10%	X	X	15%	22%	16%	
45 - 55	16%	/	16%	14%	29%	33%	18%	16%	17%	
55 - 65	18%	/	18%	20%	37%	41%	20%	14%	16%	
65 - 75	13%	/	13%	21%	22%	(18%)	12%	7%	12%	
75 oder älter	13%	/	13%	25%	(12%)	/	10%	4%	18%	

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des allgemeinen Schulabschlusses gemacht haben.

³⁾ Einschließlich Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch sowie Personen mit Förderschulabschluss.

2. Schulabschlüsse
2.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach allgemeinem Schulabschluss, Geschlecht und Erwerbsbeteiligung

Geschlecht Erwerbsbeteiligung	Allgemeiner Schulabschluss								
	Ins- gesamt ¹⁾	noch in schu- lischer Aus- bildung	mit allgemeinem Schulabschluss						ohne allgem. Schulab- schluss ³⁾
			zu- sammen ²⁾	Haupt- (Volks-) schulab- schluss	Abschluss der Polytechnischen Oberschule		Real- schul- oder gleichw. Abschluss	Fachhoch- schul-/ Hoch- schul- reife	
					zu- sammen	darunter nach der 10. Klasse			
1 000									
Insgesamt									
insgesamt	11114	331	10359	3728	112	86	2823	3695	424
Erwerbspersonen	7173	54	6899	1979	70	60	2059	2791	220
Erwerbstätige	7010	48	6753	1932	68	58	2020	2732	209
Erwerbslose	163	/	146	46	/	/	39	58	(12)
Nichterwerbs- personen	3941	277	3460	1750	42	26	764	904	204
Männlich									
insgesamt	5481	166	5105	1925	49	36	1216	1916	210
Erwerbspersonen	3820	29	3654	1195	33	26	956	1471	137
Erwerbstätige	3736	26	3580	1168	32	26	938	1443	130
Erwerbslose	84	/	74	27	/	/	18	28	(7)
Nichterwerbs- personen	1661	137	1451	730	16	10	260	445	73
Weiblich									
insgesamt	5633	165	5254	1804	63	49	1607	1779	214
Erwerbspersonen	3353	25	3245	784	38	33	1104	1320	83
Erwerbstätige	3275	23	3173	764	36	32	1083	1290	79
Erwerbslose	78	/	72	20	/	/	21	30	/
Nichterwerbs- personen	2280	140	2009	1020	26	16	504	459	131

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des allgemeinen Schulabschlusses gemacht haben.

³⁾ Einschließlich Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch sowie Personen mit Förderschulabschluss.

2. Schulabschlüsse

2.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach allgemeinem Schulabschluss, Geschlecht und Erwerbsbeteiligung

Geschlecht Erwerbsbeteiligung	Allgemeiner Schulabschluss						
	Ins- gesamt ¹⁾	noch in schu- licher Aus- bildung	mit allgemeinem Schulabschluss				ohne allgem. Schulab- schluss ³⁾
			Haupt-(Volks-) schulabschluss	Abschluss der Polytechnischen Oberschule	Real- schul- oder gleichw. Abschluss	Fachhoch- schul-/ Hoch- schul- reife	
Zeilenprozente							
Insgesamt							
insgesamt	100%	3%	34%	1%	25%	33%	4%
Erwerbspersonen	100%	1%	28%	1%	29%	39%	3%
Erwerbstätige	100%	1%	28%	1%	29%	39%	3%
Erwerbslose	100%	/	29%	/	24%	36%	(7%)
Nichterwerbs- personen	100%	7%	44%	1%	19%	23%	5%
Männlich							
insgesamt	100%	3%	35%	1%	22%	35%	4%
Erwerbspersonen	100%	1%	31%	1%	25%	39%	4%
Erwerbstätige	100%	1%	31%	1%	25%	39%	3%
Erwerbslose	100%	/	32%	/	21%	33%	(9%)
Nichterwerbs- personen	100%	8%	44%	1%	16%	27%	4%
Weiblich							
insgesamt	100%	3%	32%	1%	29%	32%	4%
Erwerbspersonen	100%	1%	23%	1%	33%	39%	2%
Erwerbstätige	100%	1%	23%	1%	33%	39%	2%
Erwerbslose	100%	/	25%	/	27%	39%	/
Nichterwerbs- personen	100%	6%	45%	1%	22%	20%	6%

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.

³⁾ Einschließlich Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch sowie Personen mit Förderschulabschluss.

2. Schulabschlüsse
2.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach allgemeinem Schulabschluss, Geschlecht und Erwerbsbeteiligung

Geschlecht Erwerbsbeteiligung	Allgemeiner Schulabschluss									
	Ins- gesamt ¹⁾	noch in schu- lischer Aus- bildung	mit allgemeinem Schulabschluss					Real- schul- oder gleichw. Abschluss	Fachhoch- schul-/ Hoch- schul- reife	ohne allgem. Schulab- schluss ³⁾
			zu- sammen ²⁾	Haupt- (Volks-) schulab- schluss	Abschluss der Polytechnischen Oberschule					
					zu- sammen	darunter nach der 10. Klasse				
Spaltenprozentage										
Insgesamt										
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Erwerbspersonen:										
Erwerbstätige	63%	15%	65%	52%	61%	68%	72%	74%	49%	
Erwerbslose	1%	/	1%	1%	/	/	1%	2%	(3%)	
Nichterwerbs- personen	35%	84%	33%	47%	37%	30%	27%	24%	48%	
Männlich										
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Erwerbspersonen:										
Erwerbstätige	68%	15%	70%	61%	65%	72%	77%	75%	62%	
Erwerbslose	2%	/	1%	1%	/	/	1%	1%	(4%)	
Nichterwerbs- personen	30%	83%	28%	38%	33%	27%	21%	23%	35%	
Weiblich										
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Erwerbspersonen:										
Erwerbstätige	58%	14%	60%	42%	58%	66%	67%	72%	37%	
Erwerbslose	1%	/	1%	1%	/	/	1%	2%	/	
Nichterwerbs- personen	40%	85%	38%	57%	41%	32%	31%	26%	61%	

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des allgemeinen Schulabschlusses gemacht haben.

³⁾ Einschließlich Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch sowie Personen mit Förderschulabschluss.

2. Schulabschlüsse
2.3 Bevölkerung ab 15 Jahren nach allgemeinem Schulabschluss, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Alter

Geschlecht Staatsangehörigkeit Alter (von ... bis unterJahren)	Allgemeiner Schulabschluss								
	Ins- gesamt ¹⁾	noch in schu- lischer Aus- bildung	mit allgemeinem Schulabschluss						ohne allgem. Schulab- schluss ³⁾
			zu- sammen ²⁾	Haupt- (Volks-) schulab- schluss	Abschluss der Polytechnischen Oberschule		Real- schul- oder gleichw. Abschluss	Fachhoch- schul-/ Hoch- schul- reife	
					zu- sammen	darunter nach der 10. Klasse			
1 000									
Insgesamt									
insgesamt	11114	331	10359	3728	112	86	2823	3695	424
15 - 25	1311	327	938	169	X	X	361	407	46
25 - 45	3387	/	3239	737	X	X	906	1595	145
45 - 65	3761	/	3622	1357	77	65	1017	1172	138
65 oder älter	2656	/	2561	1465	35	20	539	522	95
Deutsche	9512	287	9050	3294	111	85	2554	3090	175
15 - 25	1116	285	807	126	X	X	324	357	24
25 - 45	2643	/	2598	571	X	X	785	1242	42
45 - 65	3261	/	3208	1192	76	65	927	1012	53
65 oder älter	2493	/	2437	1405	35	20	518	479	55
Ausländer/-innen	1602	43	1309	434	/	/	269	605	249
15 - 25	195	42	131	44	X	X	37	50	22
25 - 45	744	/	640	166	X	X	122	352	103
45 - 65	499	/	414	165	/	/	90	159	85
65 oder älter	163	/	124	60	/	/	21	43	40
Männlich									
insgesamt	5481	166	5105	1925	49	36	1216	1916	210
15 - 25	677	164	487	111	X	X	187	188	27
25 - 45	1730	/	1646	444	X	X	422	781	83
45 - 65	1879	/	1810	735	35	29	416	624	68
65 oder älter	1194	/	1162	634	14	(8)	192	322	32
Deutsche	4643	143	4416	1672	48	36	1075	1621	84
15 - 25	570	142	414	83	X	X	168	164	14
25 - 45	1337	/	1311	344	X	X	354	613	26
45 - 65	1616	/	1588	641	35	28	370	543	28
65 oder älter	1118	/	1103	605	14	(8)	183	301	16
Ausländer/-innen	838	23	690	253	/	/	142	295	126
15 - 25	107	22	72	29	X	X	19	24	(12)
25 - 45	393	/	335	100	X	X	68	168	57
45 - 65	263	/	223	95	/	/	46	81	40
65 oder älter	76	/	59	29	/	/	(9)	22	17
Weiblich									
insgesamt	5633	165	5254	1804	63	49	1607	1779	214
15 - 25	633	163	451	58	X	X	174	219	20
25 - 45	1656	/	1592	294	X	X	485	814	62
45 - 65	1882	/	1812	622	42	37	601	547	69
65 oder älter	1462	/	1399	831	21	12	347	200	63
Deutsche	4869	145	4634	1622	63	49	1479	1470	91
15 - 25	545	143	392	43	X	X	157	193	(10)
25 - 45	1305	/	1288	227	X	X	431	629	16
45 - 65	1645	/	1620	552	42	37	557	469	25
65 oder älter	1374	/	1334	800	21	12	335	179	40
Ausländer/-innen	764	20	620	182	/	/	128	310	124
15 - 25	88	20	59	(15)	X	X	18	26	(10)
25 - 45	351	/	305	66	X	X	54	185	46
45 - 65	237	/	192	70	/	/	44	78	45
65 oder älter	87	/	64	31	/	/	12	21	23

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des allgemeinen Schulabschlusses gemacht haben.

³⁾ Einschließlich Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch sowie Personen mit Förderschulabschluss.

2. Schulabschlüsse

2.3 Bevölkerung ab 15 Jahren nach allgemeinem Schulabschluss, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Alter

Geschlecht Staatsangehörigkeit Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Allgemeiner Schulabschluss						
	Insgesamt ¹⁾	noch in schulischer Ausbildung	mit allgemeinem Schulabschluss				ohne allgem. Schulabschluss ³⁾
			Haupt-(Volks-)schulabschluss	Abschluss der Polytechnischen Oberschule	Real-schul- oder gleichw. Abschluss	Fachhoch-schul-/ Hoch-schul-reife	
Zeilenprozente							
Insgesamt							
insgesamt	100%	3%	34%	1%	25%	33%	4%
15 - 25	100%	25%	13%	X	28%	31%	4%
25 - 45	100%	/	22%	X	27%	47%	4%
45 - 65	100%	/	36%	2%	27%	31%	4%
65 oder älter	100%	/	55%	1%	20%	20%	4%
Deutsche	100%	3%	35%	1%	27%	32%	2%
15 - 25	100%	26%	11%	X	29%	32%	2%
25 - 45	100%	/	22%	X	30%	47%	2%
45 - 65	100%	/	37%	2%	28%	31%	2%
65 oder älter	100%	/	56%	1%	21%	19%	2%
Ausländer/-innen	100%	3%	27%	/	17%	38%	16%
15 - 25	100%	22%	22%	X	19%	26%	11%
25 - 45	100%	/	22%	X	16%	47%	14%
45 - 65	100%	/	33%	/	18%	32%	17%
65 oder älter	100%	/	37%	/	13%	26%	24%
Männlich							
insgesamt	100%	3%	35%	1%	22%	35%	4%
15 - 25	100%	24%	16%	X	28%	28%	4%
25 - 45	100%	/	26%	X	24%	45%	5%
45 - 65	100%	/	39%	2%	22%	33%	4%
65 oder älter	100%	/	53%	1%	16%	27%	3%
Deutsche	100%	3%	36%	1%	23%	35%	2%
15 - 25	100%	25%	14%	X	29%	29%	3%
25 - 45	100%	/	26%	X	26%	46%	2%
45 - 65	100%	/	40%	2%	23%	34%	2%
65 oder älter	100%	/	54%	1%	16%	27%	1%
Ausländer/-innen	100%	3%	30%	/	17%	35%	15%
15 - 25	100%	21%	27%	X	18%	23%	(12%)
25 - 45	100%	/	25%	X	17%	43%	14%
45 - 65	100%	/	36%	/	17%	31%	15%
65 oder älter	100%	/	38%	/	(11%)	29%	22%
Weiblich							
insgesamt	100%	3%	32%	1%	29%	32%	4%
15 - 25	100%	26%	9%	X	28%	35%	3%
25 - 45	100%	/	18%	X	29%	49%	4%
45 - 65	100%	/	33%	2%	32%	29%	4%
65 oder älter	100%	/	57%	1%	24%	14%	4%
Deutsche	100%	3%	33%	1%	30%	30%	2%
15 - 25	100%	26%	8%	X	29%	35%	(2%)
25 - 45	100%	/	17%	X	33%	48%	1%
45 - 65	100%	/	34%	3%	34%	29%	1%
65 oder älter	100%	/	58%	2%	24%	13%	3%
Ausländer/-innen	100%	3%	24%	/	17%	41%	16%
15 - 25	100%	22%	(17%)	X	20%	30%	(11%)
25 - 45	100%	/	19%	X	15%	53%	13%
45 - 65	100%	/	29%	/	18%	33%	19%
65 oder älter	100%	/	35%	/	14%	24%	26%

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.

³⁾ Einschließlich Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch sowie Personen mit Förderschulabschluss.

2. Schulabschlüsse
2.3 Bevölkerung ab 15 Jahren nach allgemeinem Schulabschluss, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Alter

Geschlecht Staatsangehörigkeit Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Allgemeiner Schulabschluss									
	Ins- gesamt ¹⁾	noch in schu- lischer Aus- bildung	mit allgemeinem Schulabschluss					Real- schul- oder gleichw. Abschluss	Fachhoch- schul-/ Hoch- schul- reife	ohne allgem. Schulab- schluss ³⁾
			zu- sammen ²⁾	Haupt- (Volks-) schulab- schluss	Abschluss der Polytechnischen Oberschule					
					zu- sammen	darunter nach der 10. Klasse				
Spaltenprozente										
Insgesamt										
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Deutsche:										
15 - 25	10%	86%	8%	3%	X	X	11%	10%	6%	
25 - 45	24%	/	25%	15%	X	X	28%	34%	10%	
45 - 65	29%	/	31%	32%	68%	76%	33%	27%	13%	
65 oder älter	22%	/	24%	38%	31%	24%	18%	13%	13%	
Ausländer/-innen:										
15 - 25	2%	13%	1%	1%	X	X	1%	1%	5%	
25 - 45	7%	/	6%	4%	X	X	4%	10%	24%	
45 - 65	4%	/	4%	4%	/	/	3%	4%	20%	
65 oder älter	1%	/	1%	2%	/	/	1%	1%	9%	
Männlich										
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Deutsche:										
15 - 25	10%	86%	8%	4%	X	X	14%	9%	7%	
25 - 45	24%	/	26%	18%	X	X	29%	32%	12%	
45 - 65	29%	/	31%	33%	71%	78%	30%	28%	14%	
65 oder älter	20%	/	22%	31%	28%	(21%)	15%	16%	7%	
Ausländer/-innen:										
15 - 25	2%	13%	1%	1%	X	X	2%	1%	(6%)	
25 - 45	7%	/	7%	5%	X	X	6%	9%	27%	
45 - 65	5%	/	4%	5%	/	/	4%	4%	19%	
65 oder älter	1%	/	1%	2%	/	/	(1%)	1%	8%	
Weiblich										
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Deutsche:										
15 - 25	10%	87%	7%	2%	X	X	10%	11%	(5%)	
25 - 45	23%	/	25%	13%	X	X	27%	35%	8%	
45 - 65	29%	/	31%	31%	66%	74%	35%	26%	11%	
65 oder älter	24%	/	25%	44%	34%	25%	21%	10%	19%	
Ausländer/-innen:										
15 - 25	2%	12%	1%	(1%)	X	X	1%	1%	(4%)	
25 - 45	6%	/	6%	4%	X	X	3%	10%	22%	
45 - 65	4%	/	4%	4%	/	/	3%	4%	21%	
65 oder älter	2%	/	1%	2%	/	/	1%	1%	11%	

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des allgemeinen Schulabschlusses gemacht haben.

³⁾ Einschließlich Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch sowie Personen mit Förderschulabschluss.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Beruflicher Bildungsabschluss										
	Ins- gesamt ¹⁾	mit beruflichem Bildungsabschluss								akademische Abschlüsse	
		zu- sam- men ²⁾	Lehre/ Berufs- ausbil- dung	Fach- schulab- schluss	Fach- schulab- schluss der DDR						
						zu- sam- men	Bachelor	Master	Diplom	Promo- tion	
1 000											
Insgesamt											
insgesamt	11114	8228	4804	1170	16	2238	405	320	1317	196	
15 - 25	1311	399	284	48	X	67	52	/	(8)	/	
25 - 35	1685	1353	604	211	X	538	216	191	110	21	
35 - 45	1702	1391	672	206	X	513	97	85	283	48	
45 - 55	1772	1446	841	211	/	391	25	24	300	42	
55 - 65	1988	1649	1045	251	(7)	345	(9)	(8)	287	41	
65 - 75	1369	1099	726	137	/	234	/	/	200	25	
75 oder älter	1287	891	632	105	/	151	/	/	129	19	
Männlich											
insgesamt	5481	4194	2328	652	/	1210	197	172	716	125	
15 - 25	677	210	162	17	X	31	25	/	/	/	
25 - 35	871	682	323	107	X	252	100	103	39	(10)	
35 - 45	859	694	335	107	X	252	52	45	129	27	
45 - 55	889	728	392	120	/	215	(11)	14	164	27	
55 - 65	990	845	493	145	/	205	/	/	170	27	
65 - 75	645	568	338	80	/	148	/	/	123	20	
75 oder älter	549	467	285	76	/	106	/	/	89	15	
Weiblich											
insgesamt	5633	4034	2476	518	11	1028	208	148	600	72	
15 - 25	633	189	122	31	X	36	27	/	/	/	
25 - 35	814	671	282	104	X	285	116	88	70	12	
35 - 45	842	697	336	99	X	261	45	40	154	21	
45 - 55	883	718	448	91	/	175	14	(10)	136	15	
55 - 65	998	804	552	106	/	140	/	/	117	15	
65 - 75	724	531	388	56	/	85	/	/	77	/	
75 oder älter	738	424	347	30	/	45	/	/	40	/	

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Beruflicher Bildungsabschluss			
	Ins- gesamt ¹⁾	ohne beruflichen Bildungsabschluss		
		zusammen	in schulischer oder beruflicher Ausbildung	nicht in schulischer oder beruflicher Ausbildung
1 000				
Insgesamt				
insgesamt	11114	2886	837	2049
15 - 25	1311	912	772	140
25 - 35	1685	331	58	273
35 - 45	1702	311	/	306
45 - 55	1772	326	/	325
55 - 65	1988	339	/	339
65 - 75	1369	270	/	270
75 oder älter	1287	396	/	396
Männlich				
insgesamt	5481	1287	427	860
15 - 25	677	467	390	77
25 - 35	871	189	34	154
35 - 45	859	165	/	163
45 - 55	889	161	/	161
55 - 65	990	145	/	145
65 - 75	645	78	/	78
75 oder älter	549	82	/	82
Weiblich				
insgesamt	5633	1599	410	1190
15 - 25	633	445	382	63
25 - 35	814	143	24	119
35 - 45	842	146	/	143
45 - 55	883	165	/	164
55 - 65	998	195	/	195
65 - 75	724	192	/	192
75 oder älter	738	314	/	314

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Beruflicher Bildungsabschluss						
	Ins- gesamt ¹⁾	mit beruflichem Bildungsabschluss			ohne beruflichen Bildungsabschluss		
		Lehre/ Berufs- ausbil- dung	Fach- schulab- schluss	Fach- schulab- schluss der DDR	akademische Abschlüsse	in schul./berufl. Ausbildung	nicht in schul./berufl. Ausbildung
Zeilenprozente							
Insgesamt							
insgesamt	100%	43%	11%	0%	20%	8%	18%
15 - 25	100%	22%	4%	X	5%	59%	11%
25 - 35	100%	36%	13%	X	32%	3%	16%
35 - 45	100%	39%	12%	X	30%	/	18%
45 - 55	100%	47%	12%	/	22%	/	18%
55 - 65	100%	53%	13%	(0%)	17%	/	17%
65 - 75	100%	53%	10%	/	17%	/	20%
75 oder älter	100%	49%	8%	/	12%	/	31%
Männlich							
insgesamt	100%	42%	12%	/	22%	8%	16%
15 - 25	100%	24%	3%	X	5%	58%	11%
25 - 35	100%	37%	12%	X	29%	4%	18%
35 - 45	100%	39%	12%	X	29%	/	19%
45 - 55	100%	44%	13%	/	24%	/	18%
55 - 65	100%	50%	15%	/	21%	/	15%
65 - 75	100%	52%	12%	/	23%	/	12%
75 oder älter	100%	52%	14%	/	19%	/	15%
Weiblich							
insgesamt	100%	44%	9%	0%	18%	7%	21%
15 - 25	100%	19%	5%	X	6%	60%	10%
25 - 35	100%	35%	13%	X	35%	3%	15%
35 - 45	100%	40%	12%	X	31%	/	17%
45 - 55	100%	51%	10%	/	20%	/	19%
55 - 65	100%	55%	11%	/	14%	/	19%
65 - 75	100%	54%	8%	/	12%	/	27%
75 oder älter	100%	47%	4%	/	6%	/	43%

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Beruflicher Bildungsabschluss									
	Ins- gesamt ¹⁾	mit beruflichem Bildungsabschluss								
		zu- sam- men ²⁾	Lehre/ Berufsausbildung	Fach- schulab- schluss	akademische Abschlüsse					
					zu- sam- men	Bachelor	Master	Diplom	Promo- tion	
Spaltenprozente										
Insgesamt										
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
15 - 25	12%	5%	6%	4%	3%	13%	/	(1%)	/	/
25 - 35	15%	16%	13%	18%	24%	53%	60%	8%	11%	
35 - 45	15%	17%	14%	18%	23%	24%	27%	21%	25%	
45 - 55	16%	18%	17%	18%	17%	6%	8%	23%	21%	
55 - 65	18%	20%	22%	21%	15%	(2%)	(2%)	22%	21%	
65 - 75	12%	13%	15%	12%	10%	/	/	15%	13%	
75 oder älter	12%	11%	13%	9%	7%	/	/	10%	10%	
Männlich										
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
15 - 25	12%	5%	7%	3%	3%	13%	/	/	/	/
25 - 35	16%	16%	14%	16%	21%	51%	60%	5%	(8%)	
35 - 45	16%	17%	14%	16%	21%	26%	26%	18%	22%	
45 - 55	16%	17%	17%	18%	18%	(6%)	8%	23%	21%	
55 - 65	18%	20%	21%	22%	17%	/	/	24%	21%	
65 - 75	12%	14%	15%	12%	12%	/	/	17%	16%	
75 oder älter	10%	11%	12%	12%	9%	/	/	12%	12%	
Weiblich										
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
15 - 25	11%	5%	5%	6%	3%	13%	/	/	/	/
25 - 35	14%	17%	11%	20%	28%	56%	60%	12%	16%	
35 - 45	15%	17%	14%	19%	25%	22%	27%	26%	30%	
45 - 55	16%	18%	18%	18%	17%	7%	(7%)	23%	21%	
55 - 65	18%	20%	22%	20%	14%	/	/	20%	20%	
65 - 75	13%	13%	16%	11%	8%	/	/	13%	/	/
75 oder älter	13%	11%	14%	6%	4%	/	/	7%	/	/

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
 3.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Beruflicher Bildungsabschluss			
	Ins- gesamt ¹⁾	ohne beruflichen Bildungsabschluss		
		zusammen	in schulischer oder beruflicher Ausbildung	nicht in schulischer oder beruflicher Ausbildung
Spaltenprozent				
Insgesamt				
insgesamt	100%	100%	100%	100%
15 - 25	12%	32%	92%	7%
25 - 35	15%	11%	7%	13%
35 - 45	15%	11%	/	15%
45 - 55	16%	11%	/	16%
55 - 65	18%	12%	/	17%
65 - 75	12%	9%	/	13%
75 oder älter	12%	14%	/	19%
Männlich				
insgesamt	100%	100%	100%	100%
15 - 25	12%	36%	91%	9%
25 - 35	16%	15%	8%	18%
35 - 45	16%	13%	/	19%
45 - 55	16%	13%	/	19%
55 - 65	18%	11%	/	17%
65 - 75	12%	6%	/	9%
75 oder älter	10%	6%	/	10%
Weiblich				
insgesamt	100%	100%	100%	100%
15 - 25	11%	28%	93%	5%
25 - 35	14%	9%	6%	10%
35 - 45	15%	9%	/	12%
45 - 55	16%	10%	/	14%
55 - 65	18%	12%	/	16%
65 - 75	13%	12%	/	16%
75 oder älter	13%	20%	/	26%

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht und Erwerbsbeteiligung

Geschlecht Erwerbsbeteiligung	Beruflicher Bildungsabschluss										
	Ins- gesamt ¹⁾	mit beruflichem Bildungsabschluss									
		zu- sam- men ²⁾	Lehre/ Berufs- ausbil- dung	Fach- schulab- schluss	Fach- schulab- schluss der DDR	akademische Abschlüsse					
						zu- sam- men	Bachelor	Master	Diplom	Promo- tion	
1 000											
Insgesamt											
insgesamt	11114	8228	4804	1170	16	2238	405	320	1317	196	
Erwerbspersonen	7173	5733	3103	875	11	1745	347	298	944	156	
Erwerbstätige	7010	5631	3045	863	11	1711	338	288	931	154	
Erwerbslose	163	103	58	(11)	/	34	(9)	(9)	13	/	
Nichterwerbs- personen	3941	2494	1701	295	/	493	58	22	373	40	
Männlich											
insgesamt	5481	4194	2328	652	/	1210	197	172	716	125	
Erwerbspersonen	3820	3026	1592	487	/	945	174	165	510	96	
Erwerbstätige	3736	2974	1562	481	/	929	170	161	504	94	
Erwerbslose	84	52	31	/	/	16	/	/	(6)	/	
Nichterwerbs- personen	1661	1167	736	165	/	265	23	/	207	29	
Weiblich											
insgesamt	5633	4034	2476	518	11	1028	208	148	600	72	
Erwerbspersonen	3353	2707	1511	388	(8)	800	173	132	434	60	
Erwerbstätige	3275	2656	1484	382	(8)	782	168	127	427	59	
Erwerbslose	78	51	27	/	/	18	/	/	(7)	/	
Nichterwerbs- personen	2280	1327	965	131	/	228	35	15	166	11	

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht und Erwerbsbeteiligung

Geschlecht Erwerbsbeteiligung	Beruflicher Bildungsabschluss			
	Ins- gesamt ¹⁾	ohne beruflichen Bildungsabschluss		
		zusammen	in schulischer oder beruflicher Ausbildung	nicht in schulischer oder beruflicher Ausbildung
1 000				
Insgesamt				
insgesamt	11114	2886	837	2049
Erwerbspersonen	7173	1440	351	1089
Erwerbstätige	7010	1380	337	1043
Erwerbslose	163	60	13	46
Nichterwerbs- personen	3941	1446	486	960
Männlich				
insgesamt	5481	1287	427	860
Erwerbspersonen	3820	794	190	604
Erwerbstätige	3736	761	183	578
Erwerbslose	84	32	(7)	26
Nichterwerbs- personen	1661	493	238	256
Weiblich				
insgesamt	5633	1599	410	1190
Erwerbspersonen	3353	646	161	485
Erwerbstätige	3275	619	154	464
Erwerbslose	78	28	/	21
Nichterwerbs- personen	2280	953	249	704

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht und Erwerbsbeteiligung

Geschlecht Erwerbsbeteiligung	Beruflicher Bildungsabschluss						
	Ins- gesamt ¹⁾	mit beruflichem Bildungsabschluss				ohne beruflichen Bildungsabschluss	
		Lehre/ Berufs- ausbil- dung	Fach- schulab- schluss	Fach- schulab- schluss der DDR	akademische Abschlüsse	in schul./berufl. Ausbildung	nicht in schul./berufl. Ausbildung
Zeilenprozente							
Insgesamt							
insgesamt	100%	43%	11%	0%	20%	8%	18%
Erwerbspersonen	100%	43%	12%	0%	24%	5%	15%
Erwerbstätige	100%	43%	12%	0%	24%	5%	15%
Erwerbslose	100%	35%	(7%)	/	21%	8%	29%
Nichterwerbs- personen	100%	43%	7%	/	13%	12%	24%
Männlich							
insgesamt	100%	42%	12%	/	22%	8%	16%
Erwerbspersonen	100%	42%	13%	/	25%	5%	16%
Erwerbstätige	100%	42%	13%	/	25%	5%	15%
Erwerbslose	100%	36%	/	/	18%	(8%)	30%
Nichterwerbs- personen	100%	44%	10%	/	16%	14%	15%
Weiblich							
insgesamt	100%	44%	9%	0%	18%	7%	21%
Erwerbspersonen	100%	45%	12%	(0%)	24%	5%	14%
Erwerbstätige	100%	45%	12%	(0%)	24%	5%	14%
Erwerbslose	100%	35%	/	/	23%	/	27%
Nichterwerbs- personen	100%	42%	6%	/	10%	11%	31%

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht und Erwerbsbeteiligung

Geschlecht Erwerbsbeteiligung	Beruflicher Bildungsabschluss									
	Ins- gesamt 1)	mit beruflichem Bildungsabschluss								
		zu- sam- men ²⁾	Lehre/ Berufsausbildung	Fach- schulab- schluss	akademische Abschlüsse					
					zu- sam- men	Bachelor	Master	Diplom	Promo- tion	
Spaltenprozente										
Insgesamt										
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Erwerbspersonen:										
Erwerbstätige	63%	68%	63%	74%	76%	83%	90%	71%	78%	
Erwerbslose	1%	1%	1%	(1%)	2%	(2%)	(3%)	1%	/	
Nichterwerbs- personen	35%	30%	35%	25%	22%	14%	7%	28%	21%	
Männlich										
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Erwerbspersonen:										
Erwerbstätige	68%	71%	67%	74%	77%	86%	94%	70%	76%	
Erwerbslose	2%	1%	1%	/	1%	/	/	(1%)	/	
Nichterwerbs- personen	30%	28%	32%	25%	22%	12%	/	29%	23%	
Weiblich										
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Erwerbspersonen:										
Erwerbstätige	58%	66%	60%	74%	76%	81%	86%	71%	83%	
Erwerbslose	1%	1%	1%	/	2%	/	/	(1%)	/	
Nichterwerbs- personen	40%	33%	39%	25%	22%	17%	10%	28%	16%	

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht und Erwerbsbeteiligung

Geschlecht Erwerbsbeteiligung	Beruflicher Bildungsabschluss			
	Ins- gesamt ¹⁾	ohne beruflichen Bildungsabschluss		
		zusammen	in schulischer oder beruflicher Ausbildung	nicht in schulischer oder beruflicher Ausbildung
Spaltenprozent				
Insgesamt				
insgesamt	100%	100%	100%	100%
Erwerbspersonen:				
Erwerbstätige	63%	48%	40%	51%
Erwerbslose	1%	2%	2%	2%
Nichterwerbs- personen	35%	50%	58%	47%
Männlich				
insgesamt	100%	100%	100%	100%
Erwerbspersonen:				
Erwerbstätige	68%	59%	43%	67%
Erwerbslose	2%	3%	(2%)	3%
Nichterwerbs- personen	30%	38%	56%	30%
Weiblich				
insgesamt	100%	100%	100%	100%
Erwerbspersonen:				
Erwerbstätige	58%	39%	38%	39%
Erwerbslose	1%	2%	/	2%
Nichterwerbs- personen	40%	60%	61%	59%

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.3 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Alter

Geschlecht Staatsangehörigkeit Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Beruflicher Bildungsabschluss										
	Ins- gesamt ¹⁾	mit beruflichem Bildungsabschluss									
		zu- sam- men ²⁾	Lehre/ Berufs- ausbil- dung	Fach- schulab- schluss	Fach- schulab- schluss der DDR	akademische Abschlüsse					
						zu- sam- men	Bachelor	Master	Diplom	Promo- tion	
1 000											
Insgesamt											
insgesamt	11114	8228	4804	1170	16	2238	405	320	1317	196	
15 - 25	1311	399	284	48	X	67	52	/	(8)	/	
25 - 45	3387	2744	1276	418	X	1051	313	276	392	70	
45 - 65	3761	3095	1886	462	11	736	33	32	587	83	
65 oder älter	2656	1990	1358	242	/	385	(7)	/	329	44	
Deutsche	9512	7413	4425	1075	16	1897	303	237	1184	174	
15 - 25	1116	348	253	43	X	53	40	/	(8)	/	
25 - 45	2643	2313	1115	366	X	831	238	209	327	57	
45 - 65	3261	2839	1741	433	11	655	21	20	538	75	
65 oder älter	2493	1913	1317	233	/	358	/	/	310	41	
Ausländer/-innen	1602	815	379	95	/	341	103	82	133	23	
15 - 25	195	50	31	/	X	(14)	(12)	/	/	/	
25 - 45	744	432	161	51	X	219	75	67	65	(13)	
45 - 65	499	255	145	30	/	81	12	(12)	49	/	
65 oder älter	163	77	42	(9)	/	27	/	/	19	/	
Männlich											
insgesamt	5481	4194	2328	652	/	1210	197	172	716	125	
15 - 25	677	210	162	17	X	31	25	/	/	/	
25 - 45	1730	1376	658	214	X	504	152	148	168	37	
45 - 65	1879	1573	885	265	/	420	15	18	334	53	
65 oder älter	1194	1035	623	156	/	254	/	/	212	35	
Deutsche	4643	3764	2112	602	/	1047	146	132	657	111	
15 - 25	570	180	141	15	X	23	19	/	/	/	
25 - 45	1337	1157	566	187	X	404	116	116	143	30	
45 - 65	1616	1433	803	249	/	379	(9)	12	309	49	
65 oder älter	1118	995	602	151	/	240	/	/	202	33	
Ausländer/-innen	838	429	216	50	/	164	51	40	59	(13)	
15 - 25	107	31	20	/	X	/	/	/	/	/	
25 - 45	393	219	92	27	X	100	36	32	25	/	
45 - 65	263	140	83	16	/	41	/	/	25	/	
65 oder älter	76	40	21	/	/	14	/	/	(9)	/	
Weiblich											
insgesamt	5633	4034	2476	518	11	1028	208	148	600	72	
15 - 25	633	189	122	31	X	36	27	/	/	/	
25 - 45	1656	1368	618	204	X	546	161	128	224	33	
45 - 65	1882	1522	1001	197	(9)	315	18	14	254	30	
65 oder älter	1462	955	736	86	/	131	/	/	117	(9)	
Deutsche	4869	3649	2314	473	11	850	156	106	526	62	
15 - 25	545	169	111	28	X	29	22	/	/	/	
25 - 45	1305	1155	549	179	X	427	122	93	184	27	
45 - 65	1645	1407	939	184	(9)	276	11	(8)	229	27	
65 oder älter	1374	918	715	82	/	119	/	/	108	(8)	
Ausländer/-innen	764	385	163	45	/	178	52	42	74	(9)	
15 - 25	88	20	(11)	/	X	/	/	/	/	/	
25 - 45	351	213	69	25	X	119	39	35	40	/	
45 - 65	237	115	62	14	/	40	/	/	24	/	
65 oder älter	87	37	21	/	/	12	/	/	(10)	/	

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.3 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Alter

Geschlecht Staatsangehörigkeit Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Beruflicher Bildungsabschluss			
	Ins- gesamt ¹⁾	ohne beruflichen Bildungsabschluss		
		zusammen	in schulischer oder beruflicher Ausbildung	nicht in schulischer oder beruflicher Ausbildung
1 000				
Insgesamt				
insgesamt	11114	2886	837	2049
15 - 25	1311	912	772	140
25 - 45	3387	642	63	579
45 - 65	3761	666	/	664
65 oder älter	2656	666	/	666
Deutsche	9512	2099	721	1378
15 - 25	1116	767	675	92
25 - 45	2643	330	45	285
45 - 65	3261	422	/	421
65 oder älter	2493	580	/	580
Ausländer/-innen	1602	787	116	672
15 - 25	195	145	96	48
25 - 45	744	312	18	294
45 - 65	499	244	/	243
65 oder älter	163	86	/	86
Männlich				
insgesamt	5481	1287	427	860
15 - 25	677	467	390	77
25 - 45	1730	354	36	318
45 - 65	1879	306	/	306
65 oder älter	1194	160	/	160
Deutsche	4643	878	367	511
15 - 25	570	391	341	50
25 - 45	1337	180	26	154
45 - 65	1616	184	/	183
65 oder älter	1118	124	/	124
Ausländer/-innen	838	408	60	348
15 - 25	107	76	50	27
25 - 45	393	174	(10)	163
45 - 65	263	123	/	123
65 oder älter	76	36	/	36
Weiblich				
insgesamt	5633	1599	410	1190
15 - 25	633	445	382	63
25 - 45	1656	288	27	262
45 - 65	1882	360	/	358
65 oder älter	1462	506	/	506
Deutsche	4869	1221	354	866
15 - 25	545	376	335	42
25 - 45	1305	150	19	131
45 - 65	1645	238	/	238
65 oder älter	1374	456	/	456
Ausländer/-innen	764	379	55	323
15 - 25	88	68	47	22
25 - 45	351	139	(8)	131
45 - 65	237	121	/	121
65 oder älter	87	50	/	50

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.3 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Alter

Geschlecht Staatsangehörigkeit Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Beruflicher Bildungsabschluss						
	Ins- gesamt ¹⁾	mit beruflichem Bildungsabschluss				ohne beruflichen Bildungsabschluss	
		Lehre/ Berufs- ausbil- dung	Fach- schulab- schluss	Fach- schulab- schluss der DDR	akademische Abschlüsse	in schul./berufl. Ausbildung	nicht in schul./berufl. Ausbildung
Zeilenprozent							
Insgesamt							
insgesamt	100%	43%	11%	0%	20%	8%	18%
15 - 25	100%	22%	4%	X	5%	59%	11%
25 - 45	100%	38%	12%	X	31%	2%	17%
45 - 65	100%	50%	12%	0%	20%	/	18%
65 oder älter	100%	51%	9%	/	14%	/	25%
Deutsche	100%	47%	11%	0%	20%	8%	14%
15 - 25	100%	23%	4%	X	5%	61%	8%
25 - 45	100%	42%	14%	X	31%	2%	11%
45 - 65	100%	53%	13%	0%	20%	/	13%
65 oder älter	100%	53%	9%	/	14%	/	23%
Ausländer/-innen	100%	24%	6%	/	21%	7%	42%
15 - 25	100%	16%	/	X	(7%)	49%	25%
25 - 45	100%	22%	7%	X	29%	2%	40%
45 - 65	100%	29%	6%	/	16%	/	49%
65 oder älter	100%	26%	(5%)	/	16%	/	53%
Männlich							
insgesamt	100%	42%	12%	/	22%	8%	16%
15 - 25	100%	24%	3%	X	5%	58%	11%
25 - 45	100%	38%	12%	X	29%	2%	18%
45 - 65	100%	47%	14%	/	22%	/	16%
65 oder älter	100%	52%	13%	/	21%	/	13%
Deutsche	100%	45%	13%	/	23%	8%	11%
15 - 25	100%	25%	3%	X	4%	60%	9%
25 - 45	100%	42%	14%	X	30%	2%	12%
45 - 65	100%	50%	15%	/	23%	/	11%
65 oder älter	100%	54%	14%	/	21%	/	11%
Ausländer/-innen	100%	26%	6%	/	20%	7%	42%
15 - 25	100%	19%	/	X	/	46%	25%
25 - 45	100%	23%	7%	X	25%	(3%)	42%
45 - 65	100%	32%	6%	/	16%	/	47%
65 oder älter	100%	27%	/	/	19%	/	47%
Weiblich							
insgesamt	100%	44%	9%	0%	18%	7%	21%
15 - 25	100%	19%	5%	X	6%	60%	10%
25 - 45	100%	37%	12%	X	33%	2%	16%
45 - 65	100%	53%	10%	(0%)	17%	/	19%
65 oder älter	100%	50%	6%	/	9%	/	35%
Deutsche	100%	48%	10%	0%	17%	7%	18%
15 - 25	100%	20%	5%	X	5%	61%	8%
25 - 45	100%	42%	14%	X	33%	1%	10%
45 - 65	100%	57%	11%	(1%)	17%	/	14%
65 oder älter	100%	52%	6%	/	9%	/	33%
Ausländer/-innen	100%	21%	6%	/	23%	7%	42%
15 - 25	100%	(12%)	/	X	/	53%	24%
25 - 45	100%	20%	7%	X	34%	(2%)	37%
45 - 65	100%	26%	6%	/	17%	/	51%
65 oder älter	100%	24%	/	/	14%	/	58%

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.3 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Alter

Geschlecht Staatsangehörigkeit Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Beruflicher Bildungsabschluss									
	Ins- gesamt ¹⁾	mit beruflichem Bildungsabschluss								
		zu- sam- men ²⁾	Lehre/ Berufsausbildung	Fach- schulab- schluss	akademische Abschlüsse					
					zu- sam- men	Bachelor	Master	Diplom	Promo- tion	
Spaltenprozente										
Insgesamt										
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Deutsche:										
15 - 25	10%	4%	5%	4%	2%	10%	/	(1%)	/	/
25 - 45	24%	28%	23%	31%	37%	59%	65%	25%	29%	29%
45 - 65	29%	35%	36%	37%	29%	5%	6%	41%	38%	38%
65 oder älter	22%	23%	27%	20%	16%	/	/	24%	21%	21%
Ausländer/-innen:										
15 - 25	2%	1%	1%	/	(1%)	(3%)	/	/	/	/
25 - 45	7%	5%	3%	4%	10%	19%	21%	5%	(6%)	(6%)
45 - 65	4%	3%	3%	3%	4%	3%	(4%)	4%	/	/
65 oder älter	1%	1%	1%	(1%)	1%	/	/	1%	/	/
Männlich										
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Deutsche:										
15 - 25	10%	4%	6%	2%	2%	9%	/	/	/	/
25 - 45	24%	28%	24%	29%	33%	59%	67%	20%	24%	24%
45 - 65	29%	34%	34%	38%	31%	(5%)	7%	43%	39%	39%
65 oder älter	20%	24%	26%	23%	20%	/	/	28%	27%	27%
Ausländer/-innen:										
15 - 25	2%	1%	1%	/	/	/	/	/	/	/
25 - 45	7%	5%	4%	4%	8%	18%	19%	3%	/	/
45 - 65	5%	3%	4%	2%	3%	/	/	3%	/	/
65 oder älter	1%	1%	1%	/	1%	/	/	(1%)	/	/
Weiblich										
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Deutsche:										
15 - 25	10%	4%	4%	5%	3%	10%	/	/	/	/
25 - 45	23%	29%	22%	35%	42%	58%	63%	31%	38%	38%
45 - 65	29%	35%	38%	35%	27%	5%	(6%)	38%	37%	37%
65 oder älter	24%	23%	29%	16%	12%	/	/	18%	(11%)	(11%)
Ausländer/-innen:										
15 - 25	2%	0%	(0%)	/	/	/	/	/	/	/
25 - 45	6%	5%	3%	5%	12%	19%	23%	7%	/	/
45 - 65	4%	3%	3%	3%	4%	/	/	4%	/	/
65 oder älter	2%	1%	1%	/	1%	/	/	(2%)	/	/

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
 3.3 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Alter

Geschlecht Staatsangehörigkeit Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Beruflicher Bildungsabschluss			
	Ins- gesamt ¹⁾	ohne beruflichen Bildungsabschluss		
		zusammen	in schulischer oder beruflicher Ausbildung	nicht in schulischer oder beruflicher Ausbildung
Spaltenprozenze				
Insgesamt				
insgesamt	100%	100%	100%	100%
Deutsche:				
15 - 25	10%	27%	81%	4%
25 - 45	24%	11%	5%	14%
45 - 65	29%	15%	/	21%
65 oder älter	22%	20%	/	28%
Ausländer/-innen:				
15 - 25	2%	5%	12%	2%
25 - 45	7%	11%	2%	14%
45 - 65	4%	8%	/	12%
65 oder älter	1%	3%	/	4%
Männlich				
insgesamt	100%	100%	100%	100%
Deutsche:				
15 - 25	10%	30%	80%	6%
25 - 45	24%	14%	6%	18%
45 - 65	29%	14%	/	21%
65 oder älter	20%	10%	/	14%
Ausländer/-innen:				
15 - 25	2%	6%	12%	3%
25 - 45	7%	14%	(2%)	19%
45 - 65	5%	10%	/	14%
65 oder älter	1%	3%	/	4%
Weiblich				
insgesamt	100%	100%	100%	100%
Deutsche:				
15 - 25	10%	24%	82%	4%
25 - 45	23%	9%	5%	11%
45 - 65	29%	15%	/	20%
65 oder älter	24%	29%	/	38%
Ausländer/-innen:				
15 - 25	2%	4%	11%	2%
25 - 45	6%	9%	(2%)	11%
45 - 65	4%	8%	/	10%
65 oder älter	2%	3%	/	4%

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand

3.4 Bevölkerung ab 15 Jahren mit beruflichem Bildungsabschluss¹⁾ nach persönlichem monatlichen Nettoeinkommen, Geschlecht und Hauptfachrichtung (Fächergruppen)

Geschlecht Hauptfachrichtung (Fächergruppe)	Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... EUR)						
	Ins- gesamt	kein Ein- kommen	unter 1 000	1 000 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 3 000	3 000 oder mehr
	1 000						
Insgesamt							
insgesamt	8228	199	1289	1265	1404	2316	1755
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	27	/	/	/	/	(7)	(7)
Pädagogik	423	11	54	54	59	123	122
Geisteswissenschaften & Künste	353	12	67	59	59	88	69
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	161	/	25	16	19	43	53
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	2437	67	442	398	408	616	507
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	170	/	20	13	17	39	77
Informatik & Kommunikationstechnologie	193	/	13	(10)	15	58	93
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	2576	36	255	347	470	890	579
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	195	/	45	34	35	46	31
Gesundheit & Sozialwesen	947	31	173	177	187	238	142
darunter: Gesundheit (Medizin)	711	23	132	127	133	170	126
Dienstleistungen	706	23	178	145	124	162	74
Männlich							
insgesamt	4194	37	297	426	671	1432	1331
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	(10)	/	/	/	/	/	/
Pädagogik	98	/	/	/	(7)	24	55
Geisteswissenschaften & Künste	153	/	16	20	27	45	42
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	63	/	/	/	/	15	33
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	843	(8)	56	61	110	262	346
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	95	/	/	/	/	22	57
Informatik & Kommunikationstechnologie	155	/	(8)	/	(11)	46	83
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	2181	16	137	257	400	821	548
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	145	/	27	23	27	39	27
Gesundheit & Sozialwesen	180	/	11	12	24	56	75
darunter: Gesundheit (Medizin)	140	/	(7)	(7)	16	40	68
Dienstleistungen	256	/	20	29	49	99	58
Weiblich							
insgesamt	4034	162	993	839	733	884	424
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	17	/	/	/	/	/	/
Pädagogik	325	10	48	48	52	100	67
Geisteswissenschaften & Künste	199	(10)	50	38	32	43	26
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	98	/	20	12	14	28	20
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	1593	58	386	337	297	354	161
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	74	/	14	(9)	11	17	20
Informatik & Kommunikationstechnologie	37	/	/	/	/	11	(10)
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	395	19	117	89	70	69	31
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	50	/	18	10	(8)	(7)	/
Gesundheit & Sozialwesen	768	29	161	165	164	182	66
darunter: Gesundheit (Medizin)	572	22	125	120	116	130	58
Dienstleistungen	450	21	158	116	76	64	16

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Lehr-/Anlernausbildung, Abschluss einer Berufsfach-/Kollegenschule, Meister-/Technikerausbildung, Abschluss an einer Fach-/Berufsakademie oder Fachschule der DDR, Fachschul-, Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand

3.4 Bevölkerung ab 15 Jahren mit beruflichem Bildungsabschluss¹⁾ nach persönlichem monatlichem Nettoeinkommen, Geschlecht und Hauptfachrichtung (Fächergruppen)

Geschlecht Hauptfachrichtung (Fächergruppe)	Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... EUR)						
	Ins- gesamt	kein Ein- kommen	unter 1 000	1 000 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 3 000	3 000 oder mehr
Zeilenprozent							
Insgesamt							
insgesamt	100%	2%	16%	15%	17%	28%	21%
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	100%	/	/	/	/	(26%)	(25%)
Pädagogik	100%	3%	13%	13%	14%	29%	29%
Geisteswissenschaften & Künste	100%	3%	19%	17%	17%	25%	19%
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	100%	/	15%	10%	12%	27%	33%
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	100%	3%	18%	16%	17%	25%	21%
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	100%	/	12%	8%	10%	23%	45%
Informatik & Kommunikationstechnologie	100%	/	7%	(5%)	8%	30%	48%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	100%	1%	10%	13%	18%	35%	22%
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	100%	/	23%	17%	18%	24%	16%
Gesundheit & Sozialwesen	100%	3%	18%	19%	20%	25%	15%
Dienstleistungen	100%	3%	25%	21%	18%	23%	10%
Männlich							
insgesamt	100%	1%	7%	10%	16%	34%	32%
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	(100%)	/	/	/	/	/	/
Pädagogik	100%	/	/	/	(8%)	24%	56%
Geisteswissenschaften & Künste	100%	/	11%	13%	18%	29%	28%
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	100%	/	/	/	/	23%	52%
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	100%	(1%)	7%	7%	13%	31%	41%
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	100%	/	/	/	/	23%	60%
Informatik & Kommunikationstechnologie	100%	/	(5%)	/	(7%)	30%	53%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	100%	1%	6%	12%	18%	38%	25%
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	100%	/	19%	16%	19%	27%	19%
Gesundheit & Sozialwesen	100%	/	6%	7%	13%	31%	42%
Dienstleistungen	100%	/	8%	11%	19%	39%	23%
Weiblich							
insgesamt	100%	4%	25%	21%	18%	22%	11%
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	100%	/	/	/	/	/	/
Pädagogik	100%	3%	15%	15%	16%	31%	21%
Geisteswissenschaften & Künste	100%	(5%)	25%	19%	16%	21%	13%
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	100%	/	20%	13%	14%	29%	20%
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	100%	4%	24%	21%	19%	22%	10%
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	100%	/	18%	(12%)	14%	23%	27%
Informatik & Kommunikationstechnologie	100%	/	/	/	/	31%	(27%)
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	100%	5%	30%	23%	18%	17%	8%
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	100%	/	37%	21%	(16%)	(15%)	/
Gesundheit & Sozialwesen	100%	4%	21%	21%	21%	24%	9%
Dienstleistungen	100%	5%	35%	26%	17%	14%	4%

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Lehr-/Anlernausbildung, Abschluss einer Berufsfach-/Kollegenschule, Meister-/Technikerausbildung, Abschluss an einer Fach-/Berufsakademie oder Fachschule der DDR, Fachschul-, Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand

3.4 Bevölkerung ab 15 Jahren mit beruflichem Bildungsabschluss¹⁾ nach persönlichem monatlichen Nettoeinkommen, Geschlecht und Hauptfachrichtung (Fächergruppen)

Geschlecht Hauptfachrichtung (Fächergruppe)	Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... EUR)						
	Ins- gesamt	kein Ein- kommen	unter 1 000	1 000 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 3 000	3 000 oder mehr
Spaltenprozent							
Insgesamt							
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	0%	/	/	/	/	(0%)	(0%)
Pädagogik	5%	6%	4%	4%	4%	5%	7%
Geisteswissenschaften & Künste	4%	6%	5%	5%	4%	4%	4%
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	2%	/	2%	1%	1%	2%	3%
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	30%	33%	34%	31%	29%	27%	29%
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	2%	/	2%	1%	1%	2%	4%
Informatik & Kommunikationstechnologie	2%	/	1%	(1%)	1%	2%	5%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	31%	18%	20%	27%	33%	38%	33%
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	2%	/	4%	3%	3%	2%	2%
Gesundheit & Sozialwesen	12%	16%	13%	14%	13%	10%	8%
Dienstleistungen	9%	12%	14%	11%	9%	7%	4%
Männlich							
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	(0%)	/	/	/	/	/	/
Pädagogik	2%	/	/	/	(1%)	2%	4%
Geisteswissenschaften & Künste	4%	/	5%	5%	4%	3%	3%
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	2%	/	/	/	/	1%	2%
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	20%	(23%)	19%	14%	16%	18%	26%
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	2%	/	/	/	/	2%	4%
Informatik & Kommunikationstechnologie	4%	/	(3%)	/	(2%)	3%	6%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	52%	45%	46%	60%	60%	57%	41%
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	3%	/	9%	5%	4%	3%	2%
Gesundheit & Sozialwesen	4%	/	4%	3%	4%	4%	6%
Dienstleistungen	6%	/	7%	7%	7%	7%	4%
Weiblich							
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	0%	/	/	/	/	/	/
Pädagogik	8%	6%	5%	6%	7%	11%	16%
Geisteswissenschaften & Künste	5%	(6%)	5%	5%	4%	5%	6%
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	2%	/	2%	1%	2%	3%	5%
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	39%	36%	39%	40%	41%	40%	38%
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	2%	/	1%	(1%)	1%	2%	5%
Informatik & Kommunikationstechnologie	1%	/	/	/	/	1%	(2%)
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	10%	12%	12%	11%	10%	8%	7%
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	1%	/	2%	1%	(1%)	(1%)	/
Gesundheit & Sozialwesen	19%	18%	16%	20%	22%	21%	16%
Dienstleistungen	11%	13%	16%	14%	10%	7%	4%

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Lehr-/Anlernausbildung, Abschluss einer Berufsfach-/Kollegenschule, Meister-/Technikerausbildung, Abschluss an einer Fach-/Berufsakademie oder Fachschule der DDR, Fachschul-, Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
 3.5 Bevölkerung ab 15 Jahren mit beruflichem Bildungsabschluss¹⁾ nach Erwerbsbeteiligung,
 Stellung im Beruf, Geschlecht und Hauptfachrichtung (Fächergruppen)

Geschlecht Hauptfachrichtung (Fächergruppe)	Ins- gesamt	Erwerbspersonen					Er- werbs- lose	Nicht- erwerbs- per- sonen
		zu- sam- men	Erwerbstätige			Er- werbs- lose		
			zu- sam- men	Stellung im Beruf				
				ab- hän- gig Beschäf- tigte	Selbst- stän- dige			
1 000								
Insgesamt								
insgesamt	8228	5733	5631	5059	572	546	103	2494
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	27	21	21	19	/	/	/	/
Pädagogik	423	281	278	265	13	12	/	142
Geisteswissenschaften & Künste	353	244	238	186	52	51	/	109
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	161	130	127	109	18	18	/	32
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	2437	1673	1641	1516	125	120	32	763
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	170	133	130	121	(9)	(9)	/	37
Informatik & Kommunikationstechnologie	193	171	168	156	12	12	/	21
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	2576	1777	1748	1579	169	164	29	799
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	195	129	127	82	45	41	/	66
Gesundheit & Sozialwesen	947	708	698	624	74	71	(11)	239
darunter: Gesundheit (Medizin)	711	527	520	453	68	66	/	185
Dienstleistungen	706	460	449	398	51	46	(11)	246
Männlich								
insgesamt	4194	3026	2974	2597	377	368	52	1167
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	(10)	(8)	(8)	(7)	/	/	/	/
Pädagogik	98	59	58	55	/	/	/	39
Geisteswissenschaften & Künste	153	106	104	77	27	26	/	47
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	63	52	51	42	(8)	(8)	/	11
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	843	623	610	534	76	75	13	220
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	95	76	74	68	(6)	(6)	/	20
Informatik & Kommunikationstechnologie	155	140	138	128	(10)	(10)	/	15
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	2181	1543	1520	1366	154	151	23	638
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	145	94	93	53	40	36	/	51
Gesundheit & Sozialwesen	180	140	138	107	31	31	/	39
darunter: Gesundheit (Medizin)	140	108	107	78	29	29	/	32
Dienstleistungen	256	182	177	158	19	19	/	74
Weiblich								
insgesamt	4034	2707	2656	2461	195	177	51	1327
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	17	13	13	12	/	/	/	/
Pädagogik	325	222	220	210	(10)	(9)	/	103
Geisteswissenschaften & Künste	199	138	134	109	25	25	/	61
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	98	78	76	67	(10)	(9)	/	21
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	1593	1050	1031	982	49	44	19	543
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	74	57	56	53	/	/	/	17
Informatik & Kommunikationstechnologie	37	31	30	29	/	/	/	/
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	395	234	228	213	15	13	/	161
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	50	35	34	29	/	/	/	15
Gesundheit & Sozialwesen	768	568	559	516	43	40	(9)	200
darunter: Gesundheit (Medizin)	572	419	413	375	38	36	/	153
Dienstleistungen	450	278	272	240	32	26	(6)	172

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Lehr-/Anlernausbildung, Abschluss einer Berufsfach-/Kollegenschule, Meister-/Technikerausbildung, Abschluss an einer Fach-/Berufsakademie oder Fachschule der DDR, Fachschul-, Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.5 Bevölkerung ab 15 Jahren mit beruflichem Bildungsabschluss¹⁾ nach Erwerbsbeteiligung,
Stellung im Beruf, Geschlecht und Hauptfachrichtung (Fächergruppen)

Geschlecht Hauptfachrichtung (Fächergruppe)	Ins- gesamt	Erwerbspersonen			Nicht- erwerbs- personen
		Erwerbstätige		Erwerbs- lose	
		abhängig Beschäftigte	Selbstständige		
Zeilenprozente					
Insgesamt					
insgesamt	100%	61%	7%	1%	30%
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	100%	69%	/	/	/
Pädagogik	100%	63%	3%	/	34%
Geisteswissenschaften & Künste	100%	53%	15%	/	31%
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	100%	68%	11%	/	20%
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	100%	62%	5%	1%	31%
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	100%	71%	(6%)	/	22%
Informatik & Kommunikationstechnologie	100%	81%	6%	/	11%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	100%	61%	7%	1%	31%
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	100%	42%	23%	/	34%
Gesundheit & Sozialwesen	100%	66%	8%	(1%)	25%
Dienstleistungen	100%	56%	7%	(2%)	35%
Männlich					
insgesamt	100%	62%	9%	1%	28%
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	(100%)	(66%)	/	/	/
Pädagogik	100%	56%	/	/	40%
Geisteswissenschaften & Künste	100%	50%	17%	/	31%
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	100%	67%	(13%)	/	18%
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	100%	63%	9%	2%	26%
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	100%	71%	(6%)	/	21%
Informatik & Kommunikationstechnologie	100%	82%	(7%)	/	10%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	100%	63%	7%	1%	29%
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	100%	37%	28%	/	35%
Gesundheit & Sozialwesen	100%	60%	17%	/	22%
Dienstleistungen	100%	62%	8%	/	29%
Weiblich					
insgesamt	100%	61%	5%	1%	33%
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	100%	71%	/	/	/
Pädagogik	100%	65%	(3%)	/	32%
Geisteswissenschaften & Künste	100%	54%	13%	/	31%
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	100%	68%	(10%)	/	21%
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	100%	62%	3%	1%	34%
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	100%	71%	/	/	23%
Informatik & Kommunikationstechnologie	100%	77%	/	/	/
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	100%	54%	4%	/	41%
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	100%	58%	/	/	30%
Gesundheit & Sozialwesen	100%	67%	6%	(1%)	26%
Dienstleistungen	100%	53%	7%	(1%)	38%

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Lehr-/Anlernausbildung, Abschluss einer Berufsfach-/Kollegenschule, Meister-/Technikerausbildung, Abschluss an einer Fach-/Berufsakademie oder Fachschule der DDR, Fachschul-, Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.5 Bevölkerung ab 15 Jahren mit beruflichem Bildungsabschluss¹⁾ nach Erwerbsbeteiligung,
Stellung im Beruf, Geschlecht und Hauptfachrichtung (Fächergruppen)

Geschlecht Hauptfachrichtung (Fächergruppe)	Erwerbspersonen							Nicht- erwerbs- per- sonen
	Ins- gesamt	Erwerbstätige					Er- werbs- lose	
		zu- sam- men	Stellung im Beruf					
			zu- sam- men	ab- hän- gig Beschäf- tigte	Selbst- stän- dige	dar. Selbst- ständige ohne unbez. mithelf. Familienang.		
Spaltenprozent								
Insgesamt								
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	0%	0%	0%	0%	/	/	/	/
Pädagogik	5%	5%	5%	5%	2%	2%	/	6%
Geisteswissenschaften & Künste	4%	4%	4%	4%	9%	9%	/	4%
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	2%	2%	2%	2%	3%	3%	/	1%
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	30%	29%	29%	30%	22%	22%	32%	31%
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	2%	2%	2%	2%	(2%)	(2%)	/	1%
Informatik & Kommunikationstechnologie	2%	3%	3%	3%	2%	2%	/	1%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	31%	31%	31%	31%	30%	30%	28%	32%
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	2%	2%	2%	2%	8%	7%	/	3%
Gesundheit & Sozialwesen	12%	12%	12%	12%	13%	13%	(10%)	10%
Dienstleistungen	9%	8%	8%	8%	9%	8%	(11%)	10%
Männlich								
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	(0%)	(0%)	(0%)	(0%)	/	/	/	/
Pädagogik	2%	2%	2%	2%	/	/	/	3%
Geisteswissenschaften & Künste	4%	4%	3%	3%	7%	7%	/	4%
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	2%	2%	2%	2%	(2%)	(2%)	/	1%
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	20%	21%	21%	21%	20%	20%	26%	19%
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	2%	3%	2%	3%	(2%)	(2%)	/	2%
Informatik & Kommunikationstechnologie	4%	5%	5%	5%	(3%)	(3%)	/	1%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	52%	51%	51%	53%	41%	41%	44%	55%
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	3%	3%	3%	2%	11%	10%	/	4%
Gesundheit & Sozialwesen	4%	5%	5%	4%	8%	8%	/	3%
Dienstleistungen	6%	6%	6%	6%	5%	5%	/	6%
Weiblich								
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	0%	0%	0%	0%	/	/	/	/
Pädagogik	8%	8%	8%	9%	(5%)	(5%)	/	8%
Geisteswissenschaften & Künste	5%	5%	5%	4%	13%	14%	/	5%
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	2%	3%	3%	3%	(5%)	(5%)	/	2%
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	39%	39%	39%	40%	25%	25%	38%	41%
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	2%	2%	2%	2%	/	/	/	1%
Informatik & Kommunikationstechnologie	1%	1%	1%	1%	/	/	/	/
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	10%	9%	9%	9%	8%	7%	/	12%
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	1%	1%	1%	1%	/	/	/	1%
Gesundheit & Sozialwesen	19%	21%	21%	21%	22%	23%	(17%)	15%
Dienstleistungen	11%	10%	10%	10%	16%	15%	(12%)	13%

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Lehr-/Anlernausbildung, Abschluss einer Berufsfach-/Kollegenschule, Meister-/Technikerausbildung, Abschluss an einer Fach-/Berufsakademie oder Fachschule der DDR, Fachschul-, Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
 3.6 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Bildungsstand (nach ISCED), Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Bildungsstand nach ISCED ¹⁾			
	Insgesamt ²⁾	niedrig (ISCED 1 bis 2)	mittel (ISCED 3 bis 4)	hoch (ISCED 5 bis 8)
	1 000			
Insgesamt				
insgesamt	11114	2333	5617	3163
15 - 25	1311	637	579	95
25 - 35	1685	220	772	693
35 - 45	1702	248	780	674
45 - 55	1772	272	939	562
55 - 65	1988	294	1145	549
65 - 75	1369	260	764	345
75 oder älter	1287	403	639	245
Männlich				
insgesamt	5481	1008	2645	1828
15 - 25	677	343	290	44
25 - 35	871	125	396	349
35 - 45	859	134	372	353
45 - 55	889	132	428	329
55 - 65	990	120	524	345
65 - 75	645	71	347	227
75 oder älter	549	82	286	180
Weiblich				
insgesamt	5633	1326	2972	1335
15 - 25	633	294	289	50
25 - 35	814	95	375	344
35 - 45	842	114	408	321
45 - 55	883	140	511	232
55 - 65	998	174	621	204
65 - 75	724	189	417	118
75 oder älter	738	321	352	65

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Der Bildungsstand wird entsprechend der internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens (ISCED, Fassung von 2011) bestimmt.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Bildungsstand gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
 3.6 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Bildungsstand (nach ISCED), Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Bildungsstand nach ISCED ¹⁾			
	Insgesamt ²⁾	niedrig (ISCED 1 bis 2)	mittel (ISCED 3 bis 4)	hoch (ISCED 5 bis 8)
	Zeilenprocente			
Insgesamt				
insgesamt	100%	21%	51%	28%
15 - 25	100%	49%	44%	7%
25 - 35	100%	13%	46%	41%
35 - 45	100%	15%	46%	40%
45 - 55	100%	15%	53%	32%
55 - 65	100%	15%	58%	28%
65 - 75	100%	19%	56%	25%
75 oder älter	100%	31%	50%	19%
Männlich				
insgesamt	100%	18%	48%	33%
15 - 25	100%	51%	43%	7%
25 - 35	100%	14%	46%	40%
35 - 45	100%	16%	43%	41%
45 - 55	100%	15%	48%	37%
55 - 65	100%	12%	53%	35%
65 - 75	100%	11%	54%	35%
75 oder älter	100%	15%	52%	33%
Weiblich				
insgesamt	100%	24%	53%	24%
15 - 25	100%	46%	46%	8%
25 - 35	100%	12%	46%	42%
35 - 45	100%	14%	48%	38%
45 - 55	100%	16%	58%	26%
55 - 65	100%	17%	62%	20%
65 - 75	100%	26%	58%	16%
75 oder älter	100%	43%	48%	9%

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Der Bildungsstand wird entsprechend der internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens (ISCED, Fassung von 2011) bestimmt.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Bildungsstand gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.6 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Bildungsstand (nach ISCED), Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Bildungsstand nach ISCED ¹⁾			
	Insgesamt ²⁾	niedrig (ISCED 1 bis 2)	mittel (ISCED 3 bis 4)	hoch (ISCED 5 bis 8)
	Spaltenprozent			
Insgesamt				
insgesamt	100%	100%	100%	100%
15 - 25	12%	27%	10%	3%
25 - 35	15%	9%	14%	22%
35 - 45	15%	11%	14%	21%
45 - 55	16%	12%	17%	18%
55 - 65	18%	13%	20%	17%
65 - 75	12%	11%	14%	11%
75 oder älter	12%	17%	11%	8%
Männlich				
insgesamt	100%	100%	100%	100%
15 - 25	12%	34%	11%	2%
25 - 35	16%	12%	15%	19%
35 - 45	16%	13%	14%	19%
45 - 55	16%	13%	16%	18%
55 - 65	18%	12%	20%	19%
65 - 75	12%	7%	13%	12%
75 oder älter	10%	8%	11%	10%
Weiblich				
insgesamt	100%	100%	100%	100%
15 - 25	11%	22%	10%	4%
25 - 35	14%	7%	13%	26%
35 - 45	15%	9%	14%	24%
45 - 55	16%	11%	17%	17%
55 - 65	18%	13%	21%	15%
65 - 75	13%	14%	14%	9%
75 oder älter	13%	24%	12%	5%

Endergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Der Bildungsstand wird entsprechend der internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens (ISCED, Fassung von 2011) bestimmt.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Bildungsstand gemacht haben.

4. Berufliche Weiterbildung
4.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung,
Geschlecht und allgemeinem Schulabschluss

Geschlecht allgemeiner Schulabschluss	Insgesamt	Darunter mit Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung	
		in den letzten 12 Monaten	in den letzten 4 Wochen
1 000			
Insgesamt			
insgesamt ¹⁾	11132	955	283
noch in schulischer Ausbildung	323	/	/
mit allgemeinem Schulabschluss ²⁾	10348	941	279
Haupt-(Volks-)schulabschluss	3753	120	(29)
Abschluss der Polytechn. Oberschule	111	/	/
darunter nach der 10. Klasse	84	/	/
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	2798	235	65
Fachhochschul-/Hochschulreife	3686	579	183
ohne allgemeinen Schulabschluss ³⁾	461	/	/
Männlich			
insgesamt ¹⁾	5486	483	138
noch in schulischer Ausbildung	162	/	/
mit allgemeinem Schulabschluss ²⁾	5091	478	137
Haupt-(Volks-)schulabschluss	1948	82	/
Abschluss der Polytechn. Oberschule	47	/	/
darunter nach der 10. Klasse	35	/	/
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	1184	111	(31)
Fachhochschul-/Hochschulreife	1913	282	86
ohne allgemeinen Schulabschluss ³⁾	232	/	/
Weiblich			
insgesamt ¹⁾	5646	472	145
noch in schulischer Ausbildung	161	/	/
mit allgemeinem Schulabschluss ²⁾	5257	463	143
Haupt-(Volks-)schulabschluss	1805	38	/
Abschluss der Polytechn. Oberschule	64	/	/
darunter nach der 10. Klasse	49	/	/
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	1614	124	34
Fachhochschul-/Hochschulreife	1774	297	98
ohne allgemeinen Schulabschluss ³⁾	229	/	/

Endergebnisse des Mikrozensus (Unterstichprobe MZ-LFS) - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des allgemeinen Schulabschlusses gemacht haben.

³⁾ Einschließlich Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch sowie Personen mit Förderschulabschluss.

4. Berufliche Weiterbildung
4.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung,
Geschlecht und allgemeinem Schulabschluss

Geschlecht allgemeiner Schulabschluss	Insgesamt	Darunter mit Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung	
		in den letzten 12 Monaten	in den letzten 4 Wochen
Zeilenprozente			
Insgesamt			
insgesamt ¹⁾	100%	9%	3%
noch in schulischer Ausbildung	100%	/	/
mit allgemeinem Schulabschluss ²⁾	100%	9%	3%
Haupt-(Volks-)schulabschluss	100%	3%	(1%)
Abschluss der Polytechn. Oberschule	100%	/	/
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	100%	8%	2%
Fachhochschul-/Hochschulreife	100%	16%	5%
ohne allgemeinen Schulabschluss ³⁾	100%	/	/
Männlich			
insgesamt ¹⁾	100%	9%	3%
noch in schulischer Ausbildung	100%	/	/
mit allgemeinem Schulabschluss ²⁾	100%	9%	3%
Haupt-(Volks-)schulabschluss	100%	4%	/
Abschluss der Polytechn. Oberschule	100%	/	/
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	100%	9%	(3%)
Fachhochschul-/Hochschulreife	100%	15%	4%
ohne allgemeinen Schulabschluss ³⁾	100%	/	/
Weiblich			
insgesamt ¹⁾	100%	8%	3%
noch in schulischer Ausbildung	100%	/	/
mit allgemeinem Schulabschluss ²⁾	100%	9%	3%
Haupt-(Volks-)schulabschluss	100%	2%	/
Abschluss der Polytechn. Oberschule	100%	/	/
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	100%	8%	2%
Fachhochschul-/Hochschulreife	100%	17%	6%
ohne allgemeinen Schulabschluss ³⁾	100%	/	/

Endergebnisse des Mikrozensus (Unterstichprobe MZ-LFS) - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des allgemeinen Schulabschlusses gemacht haben.

³⁾ Einschließlich Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch sowie Personen mit Förderschulabschluss.

4. Berufliche Weiterbildung
4.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung,
Geschlecht und allgemeinem Schulabschluss

Geschlecht allgemeiner Schulabschluss	Insgesamt	Darunter mit Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung	
		in den letzten 12 Monaten	in den letzten 4 Wochen
Spaltenprozent			
Insgesamt			
insgesamt ¹⁾	100%	100%	100%
noch in schulischer Ausbildung	3%	/	/
mit allgemeinem Schulabschluss ²⁾ :			
Haupt-(Volks-)schulabschluss	34%	13%	(10%)
Abschluss der Polytechn. Oberschule	1%	/	/
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	25%	25%	23%
Fachhochschul-/Hochschulreife	33%	61%	65%
ohne allgemeinen Schulabschluss ³⁾	4%	/	/
Männlich			
insgesamt ¹⁾	100%	100%	100%
noch in schulischer Ausbildung	3%	/	/
mit allgemeinem Schulabschluss ²⁾ :			
Haupt-(Volks-)schulabschluss	36%	17%	/
Abschluss der Polytechn. Oberschule	1%	/	/
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	22%	23%	(22%)
Fachhochschul-/Hochschulreife	35%	58%	62%
ohne allgemeinen Schulabschluss ³⁾	4%	/	/
Weiblich			
insgesamt ¹⁾	100%	100%	100%
noch in schulischer Ausbildung	3%	/	/
mit allgemeinem Schulabschluss ²⁾ :			
Haupt-(Volks-)schulabschluss	32%	8%	/
Abschluss der Polytechn. Oberschule	1%	/	/
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	29%	26%	23%
Fachhochschul-/Hochschulreife	31%	63%	67%
ohne allgemeinen Schulabschluss ³⁾	4%	/	/

Endergebnisse des Mikrozensus (Unterstichprobe MZ-LFS) - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des allgemeinen Schulabschlusses gemacht haben.

³⁾ Einschließlich Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch sowie Personen mit Förderschulabschluss.

4. Berufliche Weiterbildung
4.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung,
Geschlecht und beruflichem Bildungsabschluss

Geschlecht beruflicher Bildungsabschluss	Insgesamt	Darunter mit Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung	
		in den letzten 12 Monaten	in den letzten 4 Wochen
		1 000	
Insgesamt			
insgesamt ¹⁾	11132	955	283
mit beruflichem Bildungsabschluss ²⁾	8237	864	257
Lehre/Berufsausbildung ³⁾	4807	270	72
Fachschulabschluss ⁴⁾	1164	160	47
Fachschulabschluss DDR	/	/	/
akademische Abschlüsse	2253	433	137
Bachelor	410	64	/
Master	314	60	/
Diplom ⁵⁾	1326	243	72
Promotion	203	66	(26)
ohne beruflichen Bildungsabschluss ⁶⁾	2894	91	(26)
in schulischer/beruflicher Bildung	829	(33)	/
nicht in schulischer/beruflicher Bildung	2065	58	/
Männlich			
insgesamt ¹⁾	5486	483	138
mit beruflichem Bildungsabschluss ²⁾	4176	431	124
Lehre/Berufsausbildung ³⁾	2299	137	33
Fachschulabschluss ⁴⁾	654	78	(24)
Fachschulabschluss DDR	/	/	/
akademische Abschlüsse	1219	216	67
Bachelor	199	(33)	/
Master	168	(30)	/
Diplom ⁵⁾	722	115	33
Promotion	129	38	/
ohne beruflichen Bildungsabschluss ⁶⁾	1310	52	/
in schulischer/beruflicher Bildung	425	/	/
nicht in schulischer/beruflicher Bildung	885	(34)	/
Weiblich			
insgesamt ¹⁾	5646	472	145
mit beruflichem Bildungsabschluss ²⁾	4061	433	133
Lehre/Berufsausbildung ³⁾	2507	133	39
Fachschulabschluss ⁴⁾	510	82	(24)
Fachschulabschluss DDR	/	/	/
akademische Abschlüsse	1034	217	70
Bachelor	210	(32)	/
Master	146	(30)	/
Diplom ⁵⁾	605	128	40
Promotion	73	(28)	/
ohne beruflichen Bildungsabschluss ⁶⁾	1585	39	/
in schulischer/beruflicher Bildung	404	/	/
nicht in schulischer/beruflicher Bildung	1180	(24)	/

Erndergebnisse des Mikrozensus (Unterstichprobe MZ-LFS) - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

³⁾ Lehre/Berufsausbildung im dualen System einschließlich eines gleichwertigen Berufsfachschulabschlusses, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, 1-jährige Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie Anlernausbildung von bis 1953 Geborenen.

⁴⁾ Einschließlich Meister-/Technikerausbildung, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie Abschluss an einer Schule für Erzieher/-innen, Abschluss an einer Fachakademie (Bayern).

⁵⁾ Einschließlich Lehramtsprüfung, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und vergleichbarer Abschluss.

⁶⁾ Einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufliches Praktikum und Anlernausbildung von ab 1954 Geborenen, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erreicht werden.

4. Berufliche Weiterbildung
4.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung,
Geschlecht und beruflichem Bildungsabschluss

Geschlecht beruflicher Bildungsabschluss	Insgesamt	Darunter mit Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung	
		in den letzten 12 Monaten	in den letzten 4 Wochen
Zeilenprozente			
Insgesamt			
insgesamt ¹⁾	100%	9%	3%
mit beruflichem Bildungsabschluss ²⁾	100%	10%	3%
Lehre/Berufsausbildung ³⁾	100%	6%	1%
Fachschulabschluss ⁴⁾	100%	14%	4%
Fachschulabschluss DDR	/	/	/
akademische Abschlüsse	100%	19%	6%
ohne beruflichen Bildungsabschluss ⁶⁾	100%	3%	(1%)
in schulischer/beruflicher Bildung	100%	(4%)	/
nicht in schulischer/beruflicher Bildung	100%	3%	/
Männlich			
insgesamt ¹⁾	100%	9%	3%
mit beruflichem Bildungsabschluss ²⁾	100%	10%	3%
Lehre/Berufsausbildung ³⁾	100%	6%	1%
Fachschulabschluss ⁴⁾	100%	12%	(4%)
Fachschulabschluss DDR	/	/	/
akademische Abschlüsse	100%	18%	6%
ohne beruflichen Bildungsabschluss ⁶⁾	100%	4%	/
in schulischer/beruflicher Bildung	100%	/	/
nicht in schulischer/beruflicher Bildung	100%	(4%)	/
Weiblich			
insgesamt ¹⁾	100%	8%	3%
mit beruflichem Bildungsabschluss ²⁾	100%	11%	3%
Lehre/Berufsausbildung ³⁾	100%	5%	2%
Fachschulabschluss ⁴⁾	100%	16%	(5%)
Fachschulabschluss DDR	/	/	/
akademische Abschlüsse	100%	21%	7%
ohne beruflichen Bildungsabschluss ⁶⁾	100%	2%	/
in schulischer/beruflicher Bildung	100%	/	/
nicht in schulischer/beruflicher Bildung	100%	(2%)	/

Endergebnisse des Mikrozensus (Unterstichprobe MZ-LFS) - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

³⁾ Lehre/Berufsausbildung im dualen System einschließlich eines gleichwertigen Berufsfachschulabschlusses, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, 1-jährige Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie Anlernausbildung von bis 1953 Geborenen.

⁴⁾ Einschließlich Meister-/Technikerausbildung, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie Abschluss an einer Schule für Erzieher/-innen, Abschluss an einer Fachakademie (Bayern).

⁶⁾ Einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufliches Praktikum und Anlernausbildung von ab 1954 Geborenen, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erreicht werden.

4. Berufliche Weiterbildung
4.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung,
Geschlecht und beruflichem Bildungsabschluss

Geschlecht beruflicher Bildungsabschluss	Insgesamt	Darunter mit Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung	
		in den letzten 12 Monaten	in den letzten 4 Wochen
Spaltenprozente			
Insgesamt			
insgesamt ¹⁾	100%	100%	100%
mit beruflichem Bildungsabschluss ²⁾ :			
Lehre/Berufsausbildung ³⁾	43%	28%	25%
Fachschulabschluss ⁴⁾	10%	17%	17%
Fachschulabschluss DDR	/	/	/
akademische Abschlüsse	20%	45%	49%
ohne beruflichen Bildungsabschluss ⁶⁾ :			
in schulischer/beruflicher Bildung	7%	(4%)	/
nicht in schulischer/beruflicher Bildung	19%	6%	/
Männlich			
insgesamt ¹⁾	100%	100%	100%
mit beruflichem Bildungsabschluss ²⁾ :			
Lehre/Berufsausbildung ³⁾	42%	28%	24%
Fachschulabschluss ⁴⁾	12%	16%	(17%)
Fachschulabschluss DDR	/	/	/
akademische Abschlüsse	22%	45%	49%
ohne beruflichen Bildungsabschluss ⁶⁾ :			
in schulischer/beruflicher Bildung	8%	/	/
nicht in schulischer/beruflicher Bildung	16%	(7%)	/
Weiblich			
insgesamt ¹⁾	100%	100%	100%
mit beruflichem Bildungsabschluss ²⁾ :			
Lehre/Berufsausbildung ³⁾	44%	28%	27%
Fachschulabschluss ⁴⁾	9%	17%	(16%)
Fachschulabschluss DDR	/	/	/
akademische Abschlüsse	18%	46%	48%
ohne beruflichen Bildungsabschluss ⁶⁾ :			
in schulischer/beruflicher Bildung	7%	/	/
nicht in schulischer/beruflicher Bildung	21%	(5%)	/

Endergebnisse des Mikrozensus (Unterstichprobe MZ-LFS) - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

³⁾ Lehre/Berufsausbildung im dualen System einschließlich eines gleichwertigen Berufsfachschulabschlusses, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, 1-jährige Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie Anlernausbildung von bis 1953 Geborenen.

⁴⁾ Einschließlich Meister-/Technikerausbildung, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie Abschluss an einer Schule für Erzieher/-innen, Abschluss an einer Fachakademie (Bayern).

⁶⁾ Einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufliches Praktikum und Anlernausbildung von ab 1954 Geborenen, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erreicht werden.

4. Berufliche Weiterbildung
4.3 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung,
Geschlecht und Erwerbsbeteiligung

Geschlecht Erwerbsbeteiligung	Insgesamt	Darunter mit Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung	
		in den letzten 12 Monaten	in den letzten 4 Wochen
1 000			
Insgesamt			
insgesamt	11132	955	283
Erwerbspersonen	7157	909	267
Erwerbstätige	6994	894	262
Erwerbslose	163	/	/
Nichterwerbspersonen	3975	45	/
Männlich			
insgesamt	5486	483	138
Erwerbspersonen	3807	464	131
Erwerbstätige	3723	456	129
Erwerbslose	85	/	/
Nichterwerbspersonen	1678	/	/
Weiblich			
insgesamt	5646	472	145
Erwerbspersonen	3349	445	136
Erwerbstätige	3271	438	133
Erwerbslose	78	/	/
Nichterwerbspersonen	2297	(27)	/

Geschlecht Erwerbsbeteiligung	Insgesamt	Darunter mit Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung	
		in den letzten 12 Monaten	in den letzten 4 Wochen
Zeilenprozente			
Insgesamt			
insgesamt	100%	9%	3%
Erwerbspersonen	100%	13%	4%
Erwerbstätige	100%	13%	4%
Erwerbslose	100%	/	/
Nichterwerbspersonen	100%	1%	/
Männlich			
insgesamt	100%	9%	3%
Erwerbspersonen	100%	12%	3%
Erwerbstätige	100%	12%	3%
Erwerbslose	100%	/	/
Nichterwerbspersonen	100%	/	/
Weiblich			
insgesamt	100%	8%	3%
Erwerbspersonen	100%	13%	4%
Erwerbstätige	100%	13%	4%
Erwerbslose	100%	/	/
Nichterwerbspersonen	100%	(1%)	/

Endergebnisse des Mikrozensus (Unterstichprobe MZ-LFS) - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)
Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

4. Berufliche Weiterbildung
4.3 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung,
Geschlecht und Erwerbsbeteiligung

Geschlecht Erwerbsbeteiligung	Insgesamt	Darunter mit Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung	
		in den letzten 12 Monaten	in den letzten 4 Wochen
Spaltenprozente			
Insgesamt			
insgesamt	100%	100%	100%
Erwerbspersonen:			
Erwerbstätige	63%	94%	93%
Erwerbslose	1%	/	/
Nichterwerbspersonen	36%	5%	/
Männlich			
insgesamt	100%	100%	100%
Erwerbspersonen:			
Erwerbstätige	68%	95%	94%
Erwerbslose	2%	/	/
Nichterwerbspersonen	31%	/	/
Weiblich			
insgesamt	100%	100%	100%
Erwerbspersonen:			
Erwerbstätige	58%	93%	91%
Erwerbslose	1%	/	/
Nichterwerbspersonen	41%	(6%)	/

Endergebnisse des Mikrozensus (Unterstichprobe MZ-LFS) - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)
Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

4. Berufliche Weiterbildung
4.4 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung,
Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Darunter mit Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung	
		in den letzten 12 Monaten	in den letzten 4 Wochen
		1 000	
Insgesamt			
insgesamt	11132	955	283
15 - 25	1293	81	(24)
25 - 35	1678	222	70
35 - 45	1707	236	66
45 - 55	1737	223	67
55 - 65	2008	173	50
65 - 75	1391	/	/
75 oder älter	1318	/	/
Männlich			
insgesamt	5486	483	138
15 - 25	668	43	/
25 - 35	867	114	38
35 - 45	862	116	(29)
45 - 55	871	112	(31)
55 - 65	998	86	(22)
65 - 75	660	/	/
75 oder älter	560	/	/
Weiblich			
insgesamt	5646	472	145
15 - 25	625	38	/
25 - 35	810	109	(32)
35 - 45	845	120	36
45 - 55	866	111	36
55 - 65	1011	87	(28)
65 - 75	731	/	/
75 oder älter	758	/	/

Endergebnisse des Mikrozensus (Unterstichprobe MZ-LFS) - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)
Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

4. Berufliche Weiterbildung
4.4 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung,
Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Darunter mit Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung	
		in den letzten 12 Monaten	in den letzten 4 Wochen
Zeilenprozente			
Insgesamt			
insgesamt	100%	9%	3%
15 - 25	100%	6%	(2%)
25 - 35	100%	13%	4%
35 - 45	100%	14%	4%
45 - 55	100%	13%	4%
55 - 65	100%	9%	2%
65 - 75	100%	/	/
75 oder älter	100%	/	/
Männlich			
insgesamt	100%	9%	3%
15 - 25	100%	6%	/
25 - 35	100%	13%	4%
35 - 45	100%	13%	(3%)
45 - 55	100%	13%	(4%)
55 - 65	100%	9%	(2%)
65 - 75	100%	/	/
75 oder älter	100%	/	/
Weiblich			
insgesamt	100%	8%	3%
15 - 25	100%	6%	/
25 - 35	100%	13%	(4%)
35 - 45	100%	14%	4%
45 - 55	100%	13%	4%
55 - 65	100%	9%	(3%)
65 - 75	100%	/	/
75 oder älter	100%	/	/

Endergebnisse des Mikrozensus (Unterstichprobe MZ-LFS) - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)
Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

4. Berufliche Weiterbildung
4.4 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung,
Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Darunter mit Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung	
		in den letzten 12 Monaten	in den letzten 4 Wochen
Spaltenprozente			
Insgesamt			
insgesamt	100%	100%	100%
15 - 25	12%	8%	(8%)
25 - 35	15%	23%	25%
35 - 45	15%	25%	23%
45 - 55	16%	23%	24%
55 - 65	18%	18%	18%
65 - 75	12%	/	/
75 oder älter	12%	/	/
Männlich			
insgesamt	100%	100%	100%
15 - 25	12%	9%	/
25 - 35	16%	24%	28%
35 - 45	16%	24%	(21%)
45 - 55	16%	23%	(22%)
55 - 65	18%	18%	(16%)
65 - 75	12%	/	/
75 oder älter	10%	/	/
Weiblich			
insgesamt	100%	100%	100%
15 - 25	11%	8%	/
25 - 35	14%	23%	(22%)
35 - 45	15%	25%	25%
45 - 55	15%	24%	25%
55 - 65	18%	18%	(19%)
65 - 75	13%	/	/
75 oder älter	13%	/	/

Endergebnisse des Mikrozensus (Unterstichprobe MZ-LFS) - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)
Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

Aktuelle
Veröffentlichungen
unter
q.bayern.de/produkte



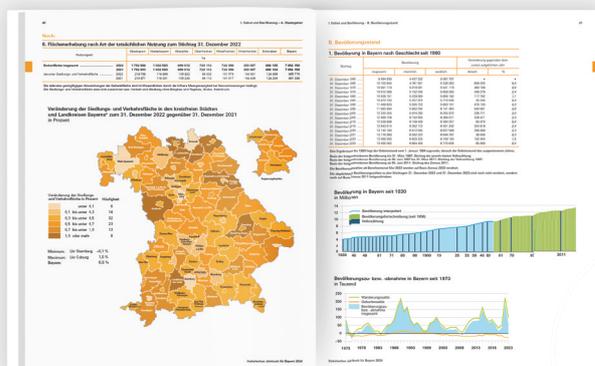
Statistisches Jahrbuch für Bayern

Das **Statistische Jahrbuch** für Bayern ist das Standardwerk der amtlichen Statistik in Bayern seit 1894. Darin zusammengestellt sind jährlich aktuelle Statistikdaten über Land, Leben, Leute, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft in Bayern.

Auf über 700 Seiten enthält es die wichtigsten Ergebnisse aller amtlichen

Statistiken – in Form von Tabellen, Graphiken oder Karten – zum Teil mit langjährigen Vergleichsdaten und Zeitreihen.

Ebenso enthalten sind ausgewählte Strukturdaten für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Landkreise sowie Regionen Bayerns, für Bund und Länder sowie die EU-Mitgliedstaaten.



Preise

Buch	39,00 €
Buch + DVD	46,00 €
DVD	12,00 €
Datei (PDF)	12,00 €



Bayern kompakt

Das Kompendium **Bayern kompakt** bietet auf knapp 50 Seiten die wichtigsten bayerischen Strukturdaten aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik in Texten, Tabellen und Graphiken.

Es verweist zudem auf weiterführende Informationsmedien des Bayerischen Landesamts für Statistik.

Heft und Datei kostenlos

Bayerisches Landesamt für Statistik – Vertrieb, Nürnberger Straße 95, 90762 Fürth
Telefon 0911 98208-6311 | Telefax 0911 98208-96638 | vertrieb@statistik.bayern.de